



Das CvO – ein kleines Gymnasium im Grünen mit großem Angebot

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum des Faches Englisch

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	Seite 2
2	Umsetzung bestehender schulischer Konzepte	Seite 5
3	Entscheidungen zum Unterricht	Seite 7
3.1	Unterrichtsvorhaben	Seite 8
3.1.1	Unterrichtsvorhaben in der Unterstufe	Seite 9
3.1.2	Unterrichtsvorhaben in der Mittelstufe	Seite 55
3.1.3	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Gymnasialen Oberstufe (GoSt)	Seite 120
4	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	Seite 130
5	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	Seite 132
6	Lehr- und Lernmittel	Seite 133
7	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	Seite 133
8	Qualitätssicherung und Evaluation	Seite 134



1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Standort und Zielgruppe der Schule

Das CvO ist mit ca. 750 Schülerinnen und Schülern eine überschaubare Schule, die ein anspruchsvolles Lernangebot in einem konfliktarmen Umfeld bietet. Unser großes Schulgelände im Grünen liegt mitten in der Wohnbebauung von Bonn-Ückesdorf. Die Ückesdorfer Bevölkerung besteht zum Großteil aus jungen Familien. In unmittelbarer Nähe befinden sich die Ortsteile Röttgen, Hardtberg und Lengsdorf. Ippendorf, Alfter und Duisdorf sind ans Busnetz der Schule angeschlossen. In der Oberstufe besteht eine Kooperation mit dem nahe gelegenen Hardtberg-Gymnasium.

Leitbild des CvO und Prinzipien der Unterrichtsgestaltung

Das Schulmotto im Sinne des Namensgebers Carl von Ossietzky „couragiert – verantwortungsbewusst – offen“ (CVO) soll im Fachunterricht mit Leben gefüllt werden. Das Leitbild (<https://www.cvo-bonn.de/index.php/wir/leitbild>) beschreibt unsere fächerübergreifende Zielsetzung von Unterricht und Schule.

Wir am CvO haben uns zum Ziel gesetzt, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, Englisch als Weltverkehrssprache aktiv zu nutzen und die damit verbundenen gesellschaftlichen Erwartungen zu durchdringen. Die politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Europas im Kontext internationaler Kooperation und globalen Wettbewerbs und die daraus resultierenden Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht stehen dabei im Fokus. Der Englischunterricht soll dabei beim Aufbau der kommunikativen Kompetenzen und der interkulturellen Handlungsfähigkeit auf konkrete Anwendungsbezüge konzentriert sein.

Zur Erreichung dieser formulierten Standards im Fach Englisch werden dem Englischunterricht die folgenden Leitziele zugrunde gelegt:

- Der Englischunterricht entwickelt systematisch funktionale kommunikative Kompetenzen im Spektrum der fremdsprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten „Hörverstehen/Hör-Sehverstehen“, „Sprechen“, „Leseverstehen“, „Schreiben“ und „Sprachmittlung“.



- Diese Kompetenzen werden im Englischunterricht auf Verwendungssituationen im Alltag, in der Aus- und Weiterbildung sowie in Situationen der berufsorientierten Kommunikation bezogen.
- Der Englischunterricht entwickelt systematisch interkulturelle Kompetenzen; es werden also Lerngelegenheiten bereit gestellt, damit die Schülerinnen und Schüler – auf der Basis eines Orientierungswissens zu exemplarischen Themen und Inhalten – Verständnis für andere kulturspezifische Denk- und Lebensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen entwickeln und eigene Sichtweisen, Wertvorstellungen und gesellschaftliche Zusammenhänge mit denen anglophoner Kulturen tolerant und kritisch vergleichen können.
- Es werden zunehmend eine Sprachbewusstheit sowie eine Selbstlernkompetenz vermittelt, um die Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Lernen anzuleiten.
- Die Ziele der Medienbildung (in Anlehnung an den Medienkompetenzrahmen) und der Verbraucherbildung werden in allen Jahrgangsstufen spiralcurricular vermittelt.

Um diese Ziele zu erreichen, lädt die Fachschaft Englisch z.B. regelmäßig englischsprachige Theatergruppen ein und organisiert Kino- und Theaterbesuche. Einen zentralen Aspekt zum Erreichen der obig formulierten Leitziele stellt die Binnendifferenzierung dar. Im Englischunterricht findet diese v.a. durch Rückgriff auf differenzierende Aufgaben, wie sie auch in den Lehrwerken und Zusatzmaterialien angeboten werden, statt. Hier werden auch die Möglichkeiten der Digitalisierung genutzt und individuelle Lernprogramme im Unterricht verwendet. Des Weiteren bieten Lernräume, Lernzeiten und das Programm ‚Schüler helfen Schülern‘ schwächeren SuS die Möglichkeit, individuell an der Verbesserung ihrer Sprachkompetenzen zu arbeiten. Um leistungstärkere SuS zu fördern, bietet das CvO einen Vorbereitungskurs auf die Cambridge-Zertifikatsprüfungen ‚FCE‘ und ‚CAE‘ an und führt die ‚Cambridge‘-Prüfungen als Prüfungsschule auch regelmäßig durch. Zudem gibt es einen bilingualen Projektkurs in der Jahrgangsstufe Q1, der sich am Leitfach Geschichte orientiert.

Die Fachgruppe Englisch

Die Fachgruppe Englisch besteht aus ca. 15 Lehrkräften, ergänzt um Referendar*innen. Etwa die Hälfte der Lehrkräfte arbeitet in Teilzeit. Die Fachkonferenz tritt mindestens zweimal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen ggf. auch Vertreter der Eltern- und Schülerschaft an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer



Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt. Darüber hinaus finden gemeinsame Sitzungen der Fachgruppen Englisch, Französisch, Spanisch und Latein statt, in denen Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur Vernetzung der Fächer und zur Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, werden Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt worden sind, in Form eines fachschaftsinternen, digitalen Materialaustauschordners zur Verfügung gestellt (Logineo LMS). Auch kollegiale Unterrichtsreflexionen haben in den vergangenen Schuljahren bereits stattgefunden und dienen der qualitativen Weiterentwicklung des Fachunterrichts.

Fachgruppenvorsitz: Lars Großmann

Stellvertretung: Andreas Schneider-Gibson

(Stand: Oktober 2025)

Bedingungen des Unterrichts

Unser Gymnasium fördert anspruchsvolle Bildung in fachlicher und persönlicher Hinsicht. Unser Ganztagskonzept bietet den Familien sowohl verlässliche Betreuung als auch vielseitige Lernanlässe. In der Oberstufe bieten wir ein attraktives Angebot an Grund- und Leistungskursen, selbstredend auch im Fach Englisch, an. Hinzu kommt ein Angebot von Lernzeiten bzw. -Lernräumen, in denen gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der SuS eingegangen werden kann.

Englisch wird neben Spanisch als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt. In der Jahrgangsstufe EF bietet das CvO einen Vertiefungskurs an. Ferner können die SuS seit dem Schuljahr 2017/18 auch einen fächerübergreifenden bilingualen Projektkurs im Fach Englisch wählen.

Am CvO wird seit dem Schuljahr 2013/14 das Doppelstundenprinzip praktiziert, so dass der Unterricht Zeit für längere Gruppenarbeitsphasen und Übungsphasen lässt. Viele Lehrkräfte verfügen über einen eigenen Raum und können diesen entsprechend ihrer Fächer anregend für die SuS gestalten. Ein großer Teil der Lehrerräume ist mit einem Smartboard bzw. einem Whiteboard, einem



Beamer und einer Dokumentenkamera sowie einem eigenen Internetanschluss ausgestattet. Darüber hinaus können insgesamt zwei Computerräume, zahlreiche I-Pad-Koffer und das Selbstlernzentrum (SLZ) für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden. Im SLZ stehen für jede Jahrgangsstufe diverse Fachliteratur, Zusatzmaterialien zum Unterricht und Grammatikübungsbücher zur Verfügung, aber vor allem auch verschiedene englischsprachige Lektüren (Easy Reader, Originalliteratur) zur vorübergehenden Ausleihe (z.B. im Rahmen von book presentations). Auch Laptops kann man im SLZ nutzen.

2 Umsetzung bestehender schulischer Konzepte

Leistungskonzept

Das Dachkonzept und das fachbezogene Leistungskonzept finden im schulinternen Fachcurriculum ihre Umsetzung. So werden Kompetenzen ausgewiesen, die die Lernprogression und die überprüfbaren Lernziele beschreiben. Im Fach Englisch werden funktionale kommunikative Kompetenzen in besonderer Weise vermittelt.

Der Unterricht bereitet auf das Abschlussziel Abitur vor und greift auf das Spektrum möglicher Ergebnisse und Leistungsnachweise zurück; neben sonstiger Mitarbeit bestehen diese aus schriftlichen (z.B. Klassenarbeiten- und Klausuren; Facharbeiten; Portfolios, Vokabeltests und Lerntagebücher, (digitale) Präsentationen) sowie mündlichen Leistungsnachweisen (z.B. mündliche Kommunikationsprüfungen, Buchpräsentationen, (digitale) Präsentationen). Zudem wird jährlich in der Jahrgangsstufe 8 die Zentrale Lernstandserhebung durchgeführt, die Aufschluss gibt über den Leistungsstand der SuS im NRW-weiten Schulvergleich. In der Jahrgangsstufe 10 findet eine zentrale Abschlussprüfung statt (ZP 10).

Nähere Informationen können dem Leistungskonzept entnommen werden.

Lernzeitenkonzept

Am CvO dienen Lernzeitaufgaben dem Einüben und vertiefenden Training von im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Sie können in der Unter- und Mittelstufe im Rahmen von schulischen Lernzeiten bearbeitet werden (s.o.). Lernzeitaufgaben können in den schriftlichen Fächern im Rahmen eines definierten Umfangs (30 bzw. 45 Minuten) und in den Nebenfächern in der Ausnahme gegeben werden. Sie fließen in den Fachunterricht zurück, indem sie dort besprochen und positiv gewürdigt werden. Das Verinnerlichen von Vokabular und Grammatikregeln fällt zusätzlich an.



Vertretungskonzept

Sinnvolle Aufgaben für Vertretungsstunden werden in der Regel von der zu vertretenden Lehrkraft zur Verfügung gestellt. Sollte dies einmal nicht möglich sein, kann fachgebundenes Material für Vertretungsstunden jederzeit von der vertretenden Lehrkraft aus dem Materialschrank der Fachschaft bzw. aus dem SLZ entnommen werden (z.B. Grammatik-Selbstlernbücher; frühere zentrale Prüfungen auf verschiedenen Sprachniveaus).

Methodencurriculum

Methoden werden am CvO – neben einer Einführung in Klasse 5 im Rahmen der WIR-Stunden und der Freiarbeit - fachbezogen eingeübt. In den Jahrgangsstufen 5-6 setzen die Fächer bereits ein Methodencurriculum um, das am Methodentag in Klasse 6 zu einem zusätzlichen Feedback für die Schülerinnen und Schüler führt. An diesem Methodentag werden z.B. noch einmal die verschiedenen Vokabellernstrategien in Form eines Stationenlernens wiederholt und vertieft. In den Jahrgängen der Mittelstufe und Oberstufe wird dann vermehrt Wert auf (digitale) Präsentationstechniken sowie Lesestrategien gelegt. Selbstverständlich werden aber auch die neuen Aufgabenformate wie Hörsehverstehen und Mediation eingeübt. In der Oberstufe werden die in der Sekundarstufe I erlernten Methoden wiederholt und weiter vertieft. Die methodischen Kompetenzen werden in den unten aufgeführten Unterrichtsvorhaben der Sekundarstufe I durch die Schriftfarbe **Orange** gekennzeichnet.

Medienkonzept

Das Mediencurriculum des CvO hat die Zielsetzung der Vorbereitung auf eine digitalisierte Gesellschaft und Arbeitswelt. Hierbei wird insbesondere der Medienkompetenzrahmen bei der Erstellung der neuen schulinternen G9-Lehrpläne berücksichtigt. Die Englisch-Lehrkräfte bilden sich regelmäßig im Bereich der digitalen Medien und ihren Einsatz im Englischunterricht fort. Die entsprechenden Kompetenzen werden in den unten aufgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Schriftfarbe **Grün** gekennzeichnet.

Beiträge des Faches Englisch zum Curriculum „Gute und gesunde Schule“

Die Fachschaft Englisch hat im Rahmen des Entwicklungsvorhabens im Schuljahr 2017/18 „Gute und gesunde Schule“ das vorliegende schulinterne Curriculum auf entsprechende Beiträge und Bausteine geprüft. In allen Klassen und Jahrgangsstufen sind entsprechende



Unterrichtsvorhaben verankert, die sich z.B. auf Stressbewältigung, Persönlichkeitsstärkung oder den verantwortungsvollen Umgang mit den digitalen Medien und unserer Umwelt beziehen.

3 Entscheidungen zum Unterricht

Die folgenden Übersichtsraster sollen allen Lehrkräften einen Überblick über die verbindlich umzusetzenden Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen und dienen als Planungsgrundlage für den Unterricht. Der angegebene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, der nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Projekte, Exkursionen, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten. Zurzeit wird das Fach Englisch in der 5.-7. Klasse vierstündig und ab der 8. Klasse dreistündig erteilt (mit Ausnahme des Leistungskurses in der Oberstufe, der fünfstündig ist).

Ergänzungsstundenkonzept

Im Fach Englisch werden am CvO in der Klasse 5 und in der Klasse 7 Ergänzungsstunden erteilt. Sie dienen der Stärkung des Sprachenprofils am CvO und der individuellen Förderung und Forderung der Schüler*innen mit Spanischunterricht ab Klasse 5. In der Klasse 5 erhalten die Schüler*innen in regelmäßigen Abständen ein Angebot zur individuellen Förderung. Grundlagen der Förder- und Fördermaßnahmen sind Beobachtungen aus dem Unterricht, Überprüfung des Vokabulars und Ergebnisse der Klassenarbeiten. Hier werden in der Regel die Vorlagen des am CvO verwendeten Lehrwerks eingesetzt.

In der Klasse 7 ist das Ziel die Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen mit dem Fokus auf Writing und Speaking:

- um diese zu festigen und weiterzuentwickeln
- sowie die Schüler*innen auf die neuen Aufgabenformate (Mediation, monologisches und dialogisches Sprechen) vorzubereiten.

Dazu werden diverse Schreib- und Sprechanlässe angeboten, um tiefergehende landeskundliche Kenntnisse zu erwerben und sich so besser in einem englischsprachigen Land zurechtfinden zu können. Die Schüler*innen sollen vielfältige Textsorten, wie z.B. Emails,



Creative Writing, Briefe, Postkarten, Blogs, Posts, Rezensionen, Bildbeschreibungen, Lieder, Chats, Berichte, etc. kennenlernen, die Besonderheiten der jeweiligen Textsorte benennen können und darauf aufbauend eigenständig entsprechende Texte formulieren können. Um dies zu ermöglichen, werden vor allem Voraussetzungen, wie u.a. Wortschatz, Syntax, topic sentences oder auch paragraph writing eingeübt.

Im Bereich des Sprechens sollen die SuS zunehmend anlassbezogen und zielsprachengerecht kommunizieren können. Deshalb werden in den entsprechenden Ergänzungsstunden der Klasse 7 u.a. Formate wie z.B. Dialoge, Rollenspiele, Interviews, Präsentationen, Bildbeschreibungen, Podcasts oder Hörspiele verwendet.

Die sich an die Unterrichtsvorhaben anschließenden Informationen über die Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, die Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sowie die Informationen zu den eingesetzten Lehr- und Lernmitteln sollen vor allem für neue Lehrkräfte und Referendare einen Orientierungsrahmen bereitstellen.

3.1. Unterrichtsvorhaben

Abkürzungen:

FKK: Funktionale kommunikative Kompetenz
IKK: interkulturelle Kompetenzen
TMK: textmethodische Kompetenzen
SLK: Selbstlernkompetenz
SWB: Sprachbewusstheit
UV: Unterrichtsvorhaben

3.1.1 Unterrichtsvorhaben in der Unterstufe

Klasse 5:

Unterrichtsvorhaben UV 5.1-1: Pick-up A - "We're from Greenwich"	Zeitraumen Ca. 8 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 1 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Durchführung eines Diagnosetests in den ersten Wochen (vgl. z.B. Lehrerhandbuch)		
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u>	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hörverstehen: einem Dialog folgen und Gehörtes auf einem Bild wiederfinden; einen Rap verstehen Leseverstehen: eine Fotostory verstehen	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise <u>Vokabellernen:</u> Besprechung, wie Vokabeln gelernt werden können (vgl. z.B. Skills-Seiten hinten im Buch)



Hörverstehen: Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Texten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Schreiben: Kurze Alltagstexte verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: sich begrüßen; sich und andere vorstellen; Vorlieben und Abneigungen ausdrücken SLK:	Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: sich selbst und andere vorstellen; über Tiere sprechen; einen Alphabet-Rap vortragen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: sich begrüßen; Tiere; Sportarten; Farben, Zahlen (bis zwölf); Alphabet Grammatik: <i>to be</i> (Aussagesätze); Plural; <i>there is/there are</i> (Aussagesätze) TMK: Ausgangstext: Bildergeschichte Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche	Vorgabe: Vokabellernkarten oder digitales Vokabellernprogramm oder Vokabelheft Medienbildung: MKR 1.2, MKR 2.1, MKR 4.1 → z.B. Dialog/Reim digital aufnehmen (S.9/11), Profile card (S.10)
--	---	--

Einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; einfache Hilfsmittel nutzen, um digitale Texte zu erstellen		
---	--	--

Unterrichtsvorhaben UV 5.1-2: Unit 1 – It's fun at home	Zeitraumen Ca. 18 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 1 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeit im Laufe der Unit 1		
Kompetenzerwartungen FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptaussage und wichtige Details entnehmen	Konkretisierte Kompetenzen FKK: Hör-/Hörsehverstehen: eine Familie kennenlernen; einem längeren Gespräch folgen; einen Song verstehen; eine britische Familie und ihr Haus kennenlernen Leseverstehen: einen Stammbaum verstehen; einem Dialog folgen; einen Erzähltext verstehen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich über Personen und Tiere in den verschiedenen Familien austauschen; sich über verschiedene Räume unterhalten Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: über die eigene Familie	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Vokabellernen: - Vergleich von Vokabellernkarten und Vokabellernapps (S.17) - Anfertigung von Vokabelmindmaps (S.116) - ggf. Stationenlernen zum Vokabellernen (Material im digitalen Austauschordner) Methodenkonzept: - Einführung der Lesestrategie „scanning“, z.B. mit Hilfe der Skills-Seiten hinten im Buch: Texte verstehen und bearbeiten → S. 21, S. 26/27



Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: einfache Texte sinnstiftend vorlesen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben Schreiben: einfache Texte in beschreibender Absicht verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: fragen und sagen, was es an einem Ort gibt und wo sich etwas befindet; sagen, wem etwas gehört SLK: Einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen; den eigenen Lernfortschritt anhand	sprechen; das eigene Zuhause beschreiben Schreiben: über die eigene Familie schreiben; sein Traumzimmer beschreiben; einen Dialog schreiben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen; über die Familie sprechen; Wohnungen und Häuser beschreiben; Präpositionen; Zahlen bis 100 Grammatik: <i>to be</i> (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten); <i>s-</i> Genitiv und <i>of</i>-Genitiv; <i>there is/there are</i> (Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten); Possessivbegleiter IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeit-gestaltung von Kindern; Familie, Freunde, Hobbys Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern; britische und deutsche Adressen vergleichen TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräch, Liedtext,	Medienbildung: • MKR 1.2 →Umgang mit Vokabellernapps thematisieren • MKR 5.1, MKR 3.3, MKR 4.2 → Action UK (S. 28) Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe D → Wohnen und Zusammenleben in Großbritannien
---	--	--

einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen TMK: didaktisierte Texte bezogen auf Thema und Inhalt untersuchen	narrativer Text, Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche	
---	--	--

Unterrichtsvorhaben UV 5.1-3: Pick-up B – “This is fun!”	Zeitraumen Ca. 6 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 1 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeit im Laufe der Unit		
Kompetenzerwartungen FKK: Hörverstehen: Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Texten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Schreiben: Texte in erklärender Absicht verfassen	Konkretisierte Kompetenzen FKK: Hörverstehen: ein Interview verstehen Leseverstehen: eine Fotostory verstehen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: ein Interview durchführen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: über Pläne sprechen Schreiben: über einen Mitschüler schreiben; eine Kurznachricht schreiben	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Medienbildung: MKR 3.1 → Elemente der Textsorte „Kurznachricht“ besprechen (S. 35) Vokabellernen: Wiederholung der Methoden „Vokabelliste“ und „Bilderwörter“ (S. 32/34)



Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Fähigkeiten ausdrücken; Regeln aufstellen TMK: didaktisierte Texte bezogen auf Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen SLK: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen; Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Hobbys, Kleidung, Höflichkeitsformen Grammatik: <i>can / can't</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) TMK: Ausgangstext: Bildergeschichte Zieltexte: Beschreibung, Kurznachricht	
---	---	--

Unterrichtsvorhaben UV 5.1-4: Unit 2 und Revision A – “I’m new at TTS”	Zeitraumen <i>Ca. 22 U-Stunden</i>	Grundlegendes Material <i>Green Line G9, Band 1 (Klett Verlag)</i>
Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeit im Laufe der Unit		
Kompetenzerwartungen FKK:	Konkretisierte Kompetenzen FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einen	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Selbstständiges Lernen:



Hör-/Hörsehverstehen: Hör- und Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: (literarischen) Texten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen Alltagsgesprächen aktiv teilnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; kreativ gestaltend einfache eigene Texte verfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen und Bitten ausdrücken	Schulrundgang machen; den Alltag an einer britischen Schule kennenlernen Leseverstehen: einem Gespräch im Klassenzimmer folgen; eine Fotostory verstehen; Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich über Schule unterhalten; einen Dialog verfassen und vorspielen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: eine selbst erstellte Broschüre vorstellen Schreiben: eine Schule beschreiben; Regeln aufstellen; eine Broschüre über die eigene Schule erstellen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Schulgebäude und Klassenzimmer beschreiben; Schulsachen; Personen beschreiben Grammatik: die Artikel <i>the, a, an</i>; <i>have got</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten); Imperativ; <i>this/that/these/those</i>	Rechtschreibtraining, ggf. auch digital (S.45); Erstellen einer Schulbroschüre, ggf. auch digital (S.46/47) Medienbildung: • MKR 1.2 → Multimedia-Tour durch die TTS (S.36); Rechtschreibtraining (S.45); Untertitel-Funktion der Action UK-Filme (S.50) • MKR 2.1, MKR 2.2, MKR 2.3, MKR 4.2, MKR 4.3 → Produktion einer Broschüre (S.46/47) • MKR 4.2 → Action UK (S.28) • MKR 4.1 → Poster zu Schulregeln erstellen (S.43) • MKR 4.4, MKR 5.4 → smartphone rules (S.49) Methodenkonzept: • Vertiefung der Lesestrategien, z.B. mit Hilfe der Skills-Seiten hinten im Buch: Texte verstehen und bearbeiten → S. 48/49
--	---	---



Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprachemuster beachten und auf neue Wörter übertragen Ortographie: grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten IKK: Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophoben Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich TMK: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten	Aussprache und Intonation: Aussprache von "the" vor Vokalen und Konsonanten unterscheiden Orthographie: Groß- und Kleinschreibung; Kurzformen IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche; Bildergeschichten Zieltexte: Poster; Broschüre	
---	---	--

Unterrichtsvorhaben UV 5.2-1: Unit 3 und Across cultures 1 – "I like my busy days" / "How to be polite in English"	Zeitraumen Ca. 24 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 1 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeit im Laufe der Unit		
Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzen	Methodische/inhaltliche Konkretisierung,



FKK: Hör(seh)verstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptaussage und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen	FKK: Hör(seh)verstehen: ein Song; einem narrativen Text folgen; einem Dialog die wichtigsten Informationen entnehmen; tägliche Gewohnheiten junger Briten kennenlernen Leseverstehen: eine E-Mail verstehen; einen kurzen narrativen Text verstehen; einem Hundetagebuch Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Rollenspiele (Alltagssituationen); ein Spiel zum Tagesablauf Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: die Uhrzeit nennen; eine Bildergeschichte nacherzählen Schreiben: den eigenen Tagesablauf festhalten; einen Textabschnitt aus der Perspektive einer anderen Person schreiben Sprachmittlung: Informationen adressatengerecht in einer E-Mail weitergeben	Hinweise Selbstständiges Lernen: Ein Rollenspiel planen, durchführen (ggf. filmen) und präsentieren (vgl. S.62/63) → Materialien befinden sich im digitalen Fachschaftsordner Medienbildung: • MKR 2.1 → Rollenspiel filmen (S.62/63) • (MKR 2.1 → Use of a dictionary (S.62) • MKR 3.1 → Vergleich E-Mails/Kurznachrichten (S.56) • MKR 4.2 → Action UK • MKR 5.4 → Smartphonnutzung (S.66) Methodenkonzept: • Umgang mit Mediationsaufgaben besprechen (vgl. S 20) → S. 57 • Durchführung eines Rollenspiels (vgl. S 19)
---	--	--



Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Sachverhalte sowie Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken IKK: in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten; einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen TMK: unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze Texte und Medienprodukte erstellen; didaktisierte Medien bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage untersuchen; fremde Texte gliedern	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Uhrzeit; Gewohnheiten und Tagesabläufe; Personen und deren Gewohnheiten beschreiben Grammatik: Häufigkeitsadverbien; Satzstellung; <i>simple present</i> (Aussagesätze) IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys (typische Tagesabläufe); die Uhrzeit; Höflichkeitsetikette in Großbritannien TMK: Ausgangstexte: Bilder, E-Mail, narrativer Text Zieltexte: E-Mail, narrativer Text	
---	---	--

<u>SLK:</u> einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen <u>SBW:</u> Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen		
---	--	--

Unterrichtsvorhaben UV 5.2-2: Unit 4 und Revision B – “Let’s do something fun”	Zeitraumen Ca. 22 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 1 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeit im Laufe der Unit		
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: Informationen über Greenwich verstehen; den Alltag eines Stadtbauernhof-Mitarbeiters kennenlernen; Sehenswürdigkeiten in	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe Bereich D → eine Umfrage über Freizeit durchführen (S.82/83) Medienbildung:



Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; kurze Alltagstexte verfassen Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen Verfügen über sprachliche Mittel:	Greenwich entdecken; ein Outdoor-Hobby kennenlernen Leseverstehen: Pläne und Absprachen verstehen; Auskünfte über einen Ort verstehen; eine Wegbeschreibung auf einem Stadtplan nachvollziehen; einen narrativen Text in Stichworten zusammenfassen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich über Freizeitaktivitäten unterhalten; sich mit Freunden verabreden (Rollenspiel); Informationen erfragen und Auskunft geben; eine Umfrage durchführen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: die Ergebnisse einer Umfrage präsentieren Schreiben: FAQ zum eigenen Wohnort schreiben; Textüberschriften verfassen Sprachmittlung: Fragen zu einer englischen Broschüre auf Deutsch beantworten Verfügen über sprachliche Mittel:	• MKR 1.2 → z.B. Arbeit mit digitalen Karten und GPS (S.71/80/86) • MKR 2.1 → Schulsuche mit Hilfe einer digitalen Karte (S.80) • MKR 2.2. → Wortschließungsstrategien (S.76) • MKR 3.1, MKR 4.1, MKR 4.2 → eine Umfrage (ggf. auch digital) durchführen (S.82/83)
--	--	---



Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen und Fragen formulieren IKK: Grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophoben Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich TMK: didaktisierte Medien bezogen auf Thema, Inhalt und Aussage untersuchen; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen; fremde Texte weitgehend funktional gliedern SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen	Wortschatz: Freizeitaktivitäten; Ortsbeschreibungen; nach dem Weg fragen und Wegbeschreibungen geben Grammatik: Entscheidungsfragen und Kurzantworten mit <i>do/does</i>; Verneinung mit <i>don't/doesn't</i>; Objektpronomen; Fragen mit Fragewörtern und <i>do/does</i> IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien; Greenwich Mean Time (GMT); Linksverkehr in Großbritannien TMK: Ausgangstexte: Bilder, Alltagsgespräche, Flyer, Stadtplan, Audio- und Videoclips, narrativer Text Zieltexte: (digital gestützte) Präsentation, Interview (FAQ), Stellungnahme SLK: Grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien	
---	---	--

SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen; ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben UV 5.2-3: Unit 5 und Across cultures 2 – “Let’s go shopping” / “Food in the UK”	Zeitraumen Ca. 20 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 1 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeit oder mündliche Kommunikationsprüfung		
Kompetenzerwartungen FKK: Hör-/Hörsehverstehen: Hör- und Hörsehtexten wesentliche Information entnehmen Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen; sich in unterschiedlichen	Konkretisierte Kompetenzen FKK: Hör-/Hörsehverstehen: ein Telefonat verstehen; einen Einkaufsbummel in Greenwich erleben Leseverstehen: eine Einkaufstour durch Greenwich verstehen; einem Handlungsstrang folgen; Fragen zu einem	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Spiralcurriculum/Selbstständiges Lernen: Planung, Durchführung und Auswertung von Rollenspielen → S. 94/98/99 (z.B. Telefonate und Flohmarkt) Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe Bereich B → Food in the UK Medienbildung: • MKR 3.1 → Textsorten: Chat (S.94/98) und Telefongespräch (S.102)

Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: kurze Texte in beschreibender, erzählender und zusammenfassender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Ereignisse beschreiben Aussprache und Intonation: die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren	Dialog beantworten; einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: einkaufen (Rollenspiel); ein Telefonat führen; auf dem Flohmarkt (Rollenspiel) Schreiben: mit jemandem chatten; eine Geschichte nacherzählen Sprachmittlung: Informationen aus einem Chat weitergeben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Preise; Gefühle Grammatik: <i>present progressive</i>; Mengenwörter IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, analoge und digitale Medien; Konsumverhalten; britische Währung; <i>charity shops</i>; über Essgewohnheiten und Gerichte sprechen TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, narrativer Text	• MKR 4.2 → Action UK
---	---	--



<u>IKK:</u> auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen; einfache fremdkulturelle Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen vergleichen; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotypen austauschen <u>TMK:</u> didaktisierte Texte und Medien bezogen auf typische Textsortenmerkmale untersuchen; didaktisierte Texte und Medien (hier: Telefonate) bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen <u>SLK:</u> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher Evaluationsinstrumente einschätzen <u>SBW:</u>	Zieltexte: Alltagsgespräche (Telefonate, Einkaufsgespräche), Zusammenfassungen	
---	--	--



Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen; im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache Unterschiede erkennen und benennen		
---	--	--

Unterrichtsvorhaben UV 5.2-4: Trailer und Story – “Plans for the school holidays” / “The end of world time”	Zeitrahmen <i>nach Bedarf</i>	Grundlegendes Material <i>Green Line G9, Band 1 (Klett Verlag)</i>
Bezug zum Leistungskonzept Ggf. Lesetagebuch, etc.		
Kompetenzerwartungen FKK: Leseverstehen: literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und	Konkretisierte Kompetenzen FKK: Leseverstehen: Pläne verstehen; extensives Leseverstehen (Fortsetzungsgeschichte) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: mit Mitschülern über eigene Pläne sprechen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Ferienaktivitäten; Datum Grammatik: <i>going to-future</i>	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Alternativen bei ausreichend Zeit: • Lesen einer kurzen Lektüre • Büchervorstellungen (<i>book reports</i>) • Einstudieren von Sketchen, etc. • Wiederholendes Üben (Schwerpunkt: Grammatik) • ...

erzählen; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Vokabular zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: über zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen; zeitliche Bezüge zwischen Sätzen herstellen SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen		
--	--	--

Klasse 6:

Unterrichtsvorhaben UV 6.1.-1: Across cultures 1: Let's discover TTS!/Unit 1: It's my party!	Zeitraumen Ca. 24 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 2 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Ggf. Stationenlernen als Diagnoseinstrument; Kriterien für eine gute Präsentation; Kriterien für einen		



guten Flyer/eine gute Einladung; Klassenarbeit gegen Ende der Unit 1, Vokabeltests					
Kompetenzerwartungen FKK: Hör(seh)verstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden; sich auch in	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="819 360 1424 395">Konkretisierte Kompetenzen</th> <th data-bbox="1424 360 2047 395">Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="819 432 1424 703"> FKK: Hör(seh)verstehen: Informationen über eine britische Schule verstehen; Eine neue Mitschülerin in einem Gespräch kennenlernen; Unterhaltungen auf einer Party folgen; ggf. einen Song verstehen; eine Pyjama-Party erleben Leseverstehen: einem Dialog folgen; Ideen auf einer Website verstehen; einen narrativen Text verstehen und nacherzählen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: eine Partyszene beschreiben Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über Schule sprechen; über geeignete Geschenke diskutieren; Schreiben: einen Flyer über einen Schulclub erstellen; über Partys schreiben; ggf. ein Rezept oder eine Spielanleitung beschreiben; ggf. einen </td> <td data-bbox="1424 432 2047 1356"> Selbstgesteuertes Lernen: ggf. Escape Challenge /Stationenlernen über die grammatischen Inhalte der Klasse 5 (als Diagnoseinstrument) Methodenkonzept: eine Präsentation halten; prompt cards erstellen; <i>mind maps</i> erstellen Medienbildung: MKR 1.2/4.1/4.2 → ggf. einen Flyer erstellen (S.11); ggf. eine Einladungskarte designen (S.21) MKR 3.2/3.3/5.4 → über Unterschiede zwischen normalen Freunden und „Online-Freunden“ reden: Kontakte in </td> </tr> </tbody> </table>	Konkretisierte Kompetenzen	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise	FKK: Hör(seh)verstehen: Informationen über eine britische Schule verstehen; Eine neue Mitschülerin in einem Gespräch kennenlernen; Unterhaltungen auf einer Party folgen; ggf. einen Song verstehen; eine Pyjama-Party erleben Leseverstehen: einem Dialog folgen; Ideen auf einer Website verstehen; einen narrativen Text verstehen und nacherzählen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: eine Partyszene beschreiben Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über Schule sprechen; über geeignete Geschenke diskutieren; Schreiben: einen Flyer über einen Schulclub erstellen; über Partys schreiben; ggf. ein Rezept oder eine Spielanleitung beschreiben; ggf. einen	Selbstgesteuertes Lernen: ggf. Escape Challenge /Stationenlernen über die grammatischen Inhalte der Klasse 5 (als Diagnoseinstrument) Methodenkonzept: eine Präsentation halten; prompt cards erstellen; <i>mind maps</i> erstellen Medienbildung: MKR 1.2/4.1/4.2 → ggf. einen Flyer erstellen (S.11); ggf. eine Einladungskarte designen (S.21) MKR 3.2/3.3/5.4 → über Unterschiede zwischen normalen Freunden und „Online-Freunden“ reden: Kontakte in
Konkretisierte Kompetenzen	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise				
FKK: Hör(seh)verstehen: Informationen über eine britische Schule verstehen; Eine neue Mitschülerin in einem Gespräch kennenlernen; Unterhaltungen auf einer Party folgen; ggf. einen Song verstehen; eine Pyjama-Party erleben Leseverstehen: einem Dialog folgen; Ideen auf einer Website verstehen; einen narrativen Text verstehen und nacherzählen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: eine Partyszene beschreiben Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über Schule sprechen; über geeignete Geschenke diskutieren; Schreiben: einen Flyer über einen Schulclub erstellen; über Partys schreiben; ggf. ein Rezept oder eine Spielanleitung beschreiben; ggf. einen	Selbstgesteuertes Lernen: ggf. Escape Challenge /Stationenlernen über die grammatischen Inhalte der Klasse 5 (als Diagnoseinstrument) Methodenkonzept: eine Präsentation halten; prompt cards erstellen; <i>mind maps</i> erstellen Medienbildung: MKR 1.2/4.1/4.2 → ggf. einen Flyer erstellen (S.11); ggf. eine Einladungskarte designen (S.21) MKR 3.2/3.3/5.4 → über Unterschiede zwischen normalen Freunden und „Online-Freunden“ reden: Kontakte in				



unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: Kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel:	besonderen Tag beschreiben; eine Einladung schreiben und beantworten Mediation: ein Spiel auf Deutsch erklären Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Unterrichtsfächer; Schultag; verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen; Datum; über Gefühle sprechen Grammatik: die Modalverben <i>can, can't, must, needn't, mustn't; adjectives and their comparative and superlative forms</i> Aussprache und Intonation: Aussprache des Datums im Englischen Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining TMK: Ausgangstext: Bilder, Stundenplan, Flyer, Dialoge, Rezept, Lied, Internetseite, narrativer Text, Videosequenz Zieltexte: prompt cards, Flyer, mind maps, Beschreibung, Einladungen und Reaktionen verfassen, Nacherzählung IKK: Die Unterschiede des britischen und deutschen Schulalltags kennenlernen; vergleichen, wie Geburtstage in	sozialen Netzwerken reflektieren (S.24) Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe C: Flyer, Einladungen verschicken und darauf reagieren Weitere Hinweise: Ggf. kann eine Klassenparty durchgeführt werden, bei der Ideen der Unit umgesetzt werden
--	---	--



Wortschatz: Wortfeld „Geburtstage und Feiern“ Grammatik: Lebewesen und Gegenstände beschreiben und vergleichen <u>SLK:</u> Einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9); einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL2 G9) <u>IKK:</u> neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; einfache	verschiedenen Ländern gefeiert werden; Nachspeisen vergleichen; den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren	
---	--	--



fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen; sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen; in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten <u>TMK:</u> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie		
--	--	--



Medienprodukte erstellen <u>SBW:</u> offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen; offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen; ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben UV 6.1-2: Unit 2 – My friends and I/Revision A	Zeitraumen Ca. 24 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 2 (Klett Verlag)
---	--	--



Bezug zum Leistungskonzept Kriterien für einen guten (Reise)Bericht, Klassenarbeit gegen Ende der Unit 2, Vokabeltests		
Kompetenzerwartungen FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptaussage und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden; sich auch in	Konkretisierte Kompetenzen FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kurze Gespräche über Jahrbuchfotos verstehen; phonetische Unterschiede erkennen; eine längere Erzählung verstehen; einen neuen Mitschüler kennenlernen Leseverstehen: einen Text aus dem Jahrbuch verstehen; <i>puzzle story</i>: herausfinden, was passiert ist; ein längeres Gespräch verstehen; einen Reisebericht verstehen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>Role play</i>: das Ende einer Geschichte erfinden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: ggf. <i>a game</i>: über die Vergangenheit sprechen Schreiben: einen Bericht schreiben; einen Reisebericht planen und schreiben	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Methodenkonzept: Mind Maps erstellen (S.12) Medienbildung: MKR 1.3/4.4/5.4 → Regeln beim Umgang mit Fotos (S.26) MKR 1.2/2.1/5.1 → Arbeit mit zweisprachigen Online-Wörterbüchern (S.35) MKR 1.2/1.3/3.1/4.1 → kollaborativ einen Reisebericht verfassen (S.39) MKR 4.2/5.1 → Filmanalyse: Geräusche und Musik (S.40) Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe D: travel report; film



unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln	Mediation: den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Gefühle beschreiben; besondere Ereignisse; einen Text interessant gestalten Grammatik: Aussagesätze, Entscheidungsfragen, Kurzantworten und Verneinung im <i>simple past</i>; Fragen mit Fragewort im <i>simple past</i> Aussprache und Intonation: <i>The alphabet</i>; Aussprache von regelmäßigen Verbformen im <i>simple past</i> Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining TMK: Ausgangstext: Bilder, Webseiten, Flyer, Dialoge, narrativer Text, Videosequenz Zieltexte: Mind Map, Bericht, Reisebericht, ggf. Rap IKK: Etwas über gemeinnützige Arbeit erfahren (charity work, auch: Red Nose Day), Yearbooks kennenlernen	scene: <i>The new boy</i>
--	---	----------------------------------



Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld „Situationen und Gefühle“; Wortfeld „Aktivitäten“; eigene Texte durch die richtige Wortwahl interessanter gestalten Grammatik: über die Vergangenheit sprechen <u>SLK:</u> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (z.B. Übungssoftware zu Green Line 2 G9); einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <u>IKK:</u>		
---	--	--

neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen; sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen <u>TMK:</u> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen <u>SWB:</u> offenkundige Regelmäßigkeiten und		
--	--	--



Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen; ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben UV 6.1-3: Unit 3 – London is amazing!	Zeitraumen Ca. 22 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 2 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Kriterien für eine gute Präsentation, Kriterien für eine gute Zusammenfassung, ggf. Kriterien für eine gute Geschichte Klassenarbeit im Laufe der Unit, Vokabeltests		
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: einer Diskussion folgen; eine Auskunft verstehen; einer Führung durch den Tower folgen; ein Ausflug in die Großstadt	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Methodenkonzept: Umgang mit Stadt-/U-Bahnplänen (S.44/47)



Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert	Leseverstehen: eine Unterhaltung über Pläne verstehen; eine Fotostory verstehen; einer Reisewebsite Informationen entnehmen; einen narrativen Text verstehen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Vorlieben benennen und begründen; Pläne erraten; erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ideen entwickeln und präsentieren; ggf. eine Sightseeing-tour durch London planen und präsentieren Schreiben: einen besonderen Ort beschreiben; die Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern und zusammenfassen; ggf. die Geschichte eines Gegenstandes erzählen Mediation: Informationen zu einer Sehenswürdigkeit wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Orte beschreiben;	Medienbildung (vers. Optionen): MKR 1.2 → ggf. Online sightseeing tour (S.45) MKR 1.2 → What does a Tube Station look like? (S.47) MKR 1.2 → ggf. Eine Audionachricht aufnehmen (S.52) MKR 2.1/2.2 → Nutzung der <i>Transport for London</i> Webseite; Filmanalyse: setting (S.53) MKR 1.2/4.1/4.2 → eine Stadtrundfahrt planen und präsentieren: Our London tour (S.55) MKR 2.1 → Arbeit mit digitalen Karten (S.44) MKR 2.1/2.2 → Informationen einer Webseite entnehmen (Transport for London, S.55) MKR 5.4 → Smartphonennutzung auf Klassenfahrten reflektieren (S.53)
--	--	--



vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld „London“; Wortfeld „Wegbeschreibungen“; Wortfeld „Aktivitäten“; <i>content clauses with that</i> Grammatik: Pläne diskutieren und beschreiben wie Lebewesen etwas tun TMK: didaktisierte und einfache authentische	Verkehrsmittel benutzen; <i>content clauses with that</i> Grammatik: <i>future with going to</i>; Zusammensetzungen mit <i>some/any/every/no</i>; Adverbien und Vergleiche mit Adverbien Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: London: Wegbeschreibungen, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Aktivitäten; <i>Oyster cards</i>; <i>The River Thames</i> TMK: Ausgangstext: Bilder, Webseiten, video chat, Dialoge, narrative Texte, U-Bahn-Fahrplan, Fotostory, Videosequenz Zieltexte: prompt cards, summary, story	MKR 2.1/2.2. → Informationen einer Webseite entnehmen (Natural History Museum, S.54) Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe C: How to find information on a website Rahmenvorgabe D: Sightseeing in London; public transport
--	---	---



Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen <u>SLK:</u> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente		
--	--	--



einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten SWB: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen IKK: neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen; in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten		
---	--	--



Unterrichtsvorhaben UV 6.2-1: Unit 4 – Sport is good for you!/Revision B	Zeitraumen Ca. 24 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 2 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Kriterien für ein gutes Rollenspiel, Kriterien für einen guten Radiobericht, Klassenarbeit im Laufe der Unit (ggf. mit mündlicher Aufgabe [S.67 Nr. 14]); Vokabeltests		
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: Auszüge aus Live-Übertragungen im Radio verstehen; einem Gespräch über Sport folgen; einem Radiobeitrag Informationen entnehmen; eine Sportverletzung Leseverstehen: einem Gespräch entnehmen, welche Erfahrungen schon gemacht wurden; einem Gespräch entnehmen, was gerade passiert ist; einem Interview wesentliche Informationen entnehmen; eine Geschichte verstehen und deren Charaktere beschreiben	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Methodenkonzept: Word Clouds erstellen (S.60) Medienbildung (vers. Optionen): MKR 1.2 → Erstellung von Word Clouds (S.60) MKR 1.2/2.3/3.2/3.3/4.1/4.2 → einen Radioreport analysieren, planen und aufnehmen (S.69, S.72) MKR 5.1/5.3/5.4 → über Selfies reflektieren (S.72)



Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten	Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat; <i>role play</i>: ein Interview führen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: einen Radiobeitrag erstellen Schreiben: ein Skript erstellen Mediation: einen Steckbrief auf Deutsch erstellen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Sport; beim Arzt; gesprochene Sprache Grammatik: <i>present perfect</i>; Kontrastierung: <i>present perfect</i> vs. <i>simple past</i> Aussprache und Intonation: Aufnahme eines überzeugenden Radioreports Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Freizeit; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sport(veranstaltungen), Sportler; Unfälle,	Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe B: A picnic in the park
--	--	---



Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld „Sport“; Wortfelder „Gesundheit“ und „Unfälle“; Adjektive zum Beschreiben von Personen Grammatik: verstehen, sagen und erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat und was gerade passiert ist IKK: neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen; in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und	Radioberichte TMK: Ausgangstexte: Bilder, Radioreportagen, narrative Texte, Dialog/Interview, Informationstext Zieltexte: Dialoge/Rollenspiele; Radiobericht	
--	---	--



Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten TMK: didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten; den eigenen		
--	--	--

Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten SWB: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben UV 6.2-2: Unit 5 – Stay in touch	Zeitraumen Ca. 22 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 2 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Ggf. Kriterien einer guten Cartoonanalyse, ggf. Kriterien für ein gutes (digitales) Lernposter, Kriterien für eine gute Präsentation, Kriterien für ein gutes Rollenspiel		
Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzen	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise



FKK: Hör(seh)verstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Inhalte einfacher Texte und Medien	FKK: Hör(seh)verstehen: Umfrageergebnisse verstehen und tabellarisch erfassen; ein Cartoon verstehen, z.B. Wo ist mein Hund? Leseverstehen: Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen; einem Gespräch über die Nutzung des Internets folgen; einen Text zum Thema Mediennutzung bearbeiten; einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Über eine Filmszene sprechen; jemandem berichten, was passiert ist Schreiben: die eigene Mediennutzung reflektieren; (ggf. ein Poster mit Ratschlägen erstellen); einen Forumseintrag schreiben und darauf reagieren; die Vor- und Nachteile von verschiedenen Medienkanälen (insbesondere Social Media) reflektieren Mediation: Informationen über eine Schul-AG auf Englisch weitergeben	Methodenkonzept: Vokabellernen mit Kollokationen (S.76) Medienbildung: MKR 1.4/3.1/3.2./3.3/3.4/5.3 → Umgang mit Cybermobbing (S.86) MKR 3.1/3.2/3.3/5.1 → Filmanalyse: Kameraeinstellungen als filmisches Mittel (S.85) MKR 3.1/3.2/3.3/3.4/4.1/4.2/5.1/5.3 → (digital) um Ratschläge bitten und Ratschläge erteilen (S.87) MKR 3.2/3.3/5.1/5.3 → Agony aunt-Artikel eines Onlinemagazins analysieren (S.78) MKR 3.2/3.3/5.1/5.4 → ein digitales Poster über soziale Netzwerke erstellen (S.83) MKR 5.1/5.3 → Umfrage zum eigenen Umgang mit Medien (S.76) MKR 5.1/5.3/5.4 → Reflektion des eigenen Umgangs mit Medien (S.77, S.79) MKR 5.1/5.4 → Reflektion über die eigene Nutzung von Onlineforen und Online
--	--	--



nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld „Medien“; Wortfeld „Ratschläge erteilen“ Grammatik: über Probleme reden und Ratschläge erteilen IKK:	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Medien; Vor- und Nachteile beschreiben; Ratschläge erbitten und erteilen Grammatik: <i>adverbial clauses; question tags; Modalverben should(n't), could</i> Aussprache und Intonation: Intonation bei Bestätigungsfragen Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Mediennutzung, Probleme und Ratschläge TMK: Ausgangstexte: Bilder, Forumsbeiträge, Cartoon, Persönlichkeitstest, Fotostory, narrativer Text Zieltexte: Bericht/Kommentar, Ratschläge, Cartoonanalyse, (digitales) Poster, Geschichte beenden	tutorials (S.82) Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe C: Are you media mad?/cyberbullying
--	---	---



einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen; sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen; in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten <u>TMK:</u> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte nach Einleitung, Hauptteil und Schluss gliedern; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen <u>SLK:</u> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; Übungs-		
---	--	--

und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten <u>SBW:</u> offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen; ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen		
Unterrichtsvorhaben UV 6.2-3: Unit 6 – Goodbye Greenwich/Across cultures 2 – British legends and stories/Revision C	Zeitraumen Ca. 24 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 2 (Klett Verlag)



Bezug zum Leistungskonzept Kriterien für eine gute Präsentation; Kriterien für einen guten Tagebucheintrag/eine gute Postkarte, Klassenarbeit im Laufe der Unit, Vokabeltests		
Kompetenzerwartungen FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche	Konkretisierte Kompetenzen FKK: Hör-/Hörsehverstehen: die Kernaussagen über Orte verstehen; einem Dialog über eine bevorstehende Reise folgen; Durchsagen verstehen; Ferienaktivitäten; Legenden und Geschichten kennenlernen Leseverstehen: ein Gespräch über Zukünftiges verstehen; ein Gedicht; einer Touristen-Webseite wesentliche Informationen entnehmen; eine Abenteuergeschichte verstehen; einen Sachtext verstehen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>role play:</i> Im Reisebüro; Vorschläge machen Schreiben: ein Gedicht verfassen; die Fortsetzung einer Filmsequenz schreiben; Quizfragen formulieren; eine	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Methodenkonzept: Umgang mit (digitalen) Landkarten (S.92) Medienbildung (vers. Optionen): MKR 1.2 → eine digitale Tour durch Cornwall (S.93) MKR 2.1 → mit digitalen Karten arbeiten (S.92) MKR 2.1 → Onlinetickets buchen (S.96) MKR 2.1/2.2/2.3 → verschiedenen Webseiten Informationen entnehmen (S.102) MKR 2.1/2.2/4.1/4.2 → ein Quiz erstellen (S.103) MKR 2.1/2.2 → Internetrecherche über eine britische Legende (S.109)



beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten Sprachmittlung: in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, dabei gegebene Informationen weitgehend	Postkarte/einen Tagebucheintrag schreiben Mediation: eine Wettervorhersage adressatengerecht auf Englisch wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Orte und Landschaften; Reisen; Charaktere; Kostüme und Requisiten Grammatik: <i>will-future</i>; Kontrastierung: <i>will vs. going to future; conditional sentences type 1</i> IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: verschiedene Regionen Großbritanniens; <i>Celtic languages in Britain</i>; Sagen und Legenden in GB; Reisen; Berufsorientierung: Bedeutung von Arbeit im Leben der eigenen Familie und von Freunden. TMK: Ausgangstexte: Bilder, Dialoge, Buchungsportal, Gedicht, Internetseite, narrativer Text	MKR 3.1/3.2/3.3/5.1 → Filmanalyse: Spannung erzeugen; weitere filmische Mittel kennenlernen (S.101/109) Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe D: <i>Moving in the middle of nowhere/Booking trains on the internet/British isles quiz</i>
--	---	--



situationsangemessen und adressatengerecht bündeln Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld „Beschreibung von Orten“; Wortfeld „Ticketbuchung“; Wortfeld „Britische Heldenmythen“ Grammatik: Über die Zukunft reden IKK: neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen; sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen; in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten TMK:	Zieltexte: ggf. Gedicht, Rollenspiele, Tagebucheintrag, Postkarte, ggf. Filmskript, Gedicht, Quiz	
--	---	--

didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen <u>SLK:</u> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, verstehen, erprobend anwenden und ihren Gebrauch festigen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten; den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten		
--	--	--

SBW: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen; im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen; offenkundige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen; ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen		
---	--	--

3.1.2 Unterrichtsvorhaben in der Mittelstufe

Klasse 7:

Unterrichtsvorhaben UV 7.1.-1: Unit 1: Find your place / Text and media smart 1 / Across cultures 1 / Revision A	Zeitraumen Ca. 32 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 3 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Diagnosetest (Grammatik Klasse 5/6); Klassenarbeit gegen Ende der Unit 1, Vokabeltests; Produktpräsentation (photo story oder Film)		

Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzen	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise
FKK: Hör(seh)verstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten	FKK: Hör(seh)verstehen: eine Radiosendung verstehen; einer Diskussion folgen; die Handlung einer Filmsequenz anhand von Fragen zusammenfassen; die Charaktere beschreiben; ein Song; einem Dialog wesentliche Informationen entnehmen; eine Filmsequenz verstehen und Schlüsselbegriffe notieren; zwei Versionen einer Szene vergleichen und bewerten Leseverstehen: einem Interview folgen; einem Dialog die Hauptinformation entnehmen; die Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen; Wendepunkte in narrativen Texten erkennen; Gedichte Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen; Umfrageergebnisse präsentieren; über eigene Erfahrungen berichten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: über Vorbilder diskutieren; adäquate Ratschläge geben; eine Diskussion	Selbstgesteuertes Lernen: Unit task: eine photo story oder einen Film erstellen und präsentieren Methodenkonzept: Leseverstehen → Überschriften finden und Wendepunkte in Erzählungen finden (S. 20-22) Karikaturenanalyse (S. 36) Präsentation mit prompt cards (S. 37) Medienbildung: a) Auf das gesamte Buch bezogen MKR 1.4/4.3/4.4 → Skills Anhang (S12, S16) MKR 2.3 → Skills Anhang (S19)



weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten	führen; Konflikte lösen und Kompromisse finden; eine Szene nachspielen Schreiben: die eigene Persönlichkeit beschreiben; einen Forumseintrag schreiben; einen Tagebucheintrag verfassen; das Ende einer Geschichte schreiben; einen Songtext schreiben; ein Gedicht schreiben Mediation: die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Redewendungen; Persönlichkeiten und Interessen beschreiben; Kompromisse finden; <i>figurative and literal language; simile, metaphor, rhyme schemes</i>; Essen und Trinken; Reaktionen beschreiben; höfliche und unhöfliche Wendungen unterscheiden Grammatik: <i>Revision: conditional sentences type 1, conditional sentences type 2, reflexive pronouns</i>; Wiederholung von <i>simple present, present progressive, simple past</i> und <i>present perfect simple</i> Aussprache und Intonation: Trainieren von höflichem Verhalten in ungewohnten	b) Auf das erste Unterrichtsvorhaben bezogen MKR 1.2/2.1/2.2/3.1/4.2/5.3 → Advice on social media (u.a. Erstellung eines Podcasts) MKR 1.4/5.3 → Text (Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Identitätsbildung reflektieren) MKR 1.2/5.1 → A forum for teenagers (Schreiben eines Posts) MKR 1.2 → eine digitale Umfrage erstellen MKR 1.2 → photo story/film erstellen MKR 5.1 → Analyse von Filmszene, Gedichten und Songs Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe C/D: über Influencer sprechen; einen Podcast erstellen; Konflikte lösen; über die Gefahren von
---	---	---



Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Redewendungen Wortfeld „Persönlichkeiten und Interessen“ Grammatik: SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend	bzw. peinlichen interkulturellen Situationen; <i>Sounds and spelling</i> Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining TMK: Ausgangstext: Fotos, Radiointerview, Dialoge, story, Karikaturen, Songs, Gedichte Zieltexte: Podcast, Forumsbeitrag, storyboard, Rollenspiele, Songs, Gedichte IKK: English sayings	sozialen Medien berichten Rahmenvorgabe B: Frühstück in Großbritannien Weitere Hinweise: Es wäre sinnvoll, zu Beginn des Schuljahres einen Grammatik-Diagnostetest zu der Grammatik aus den beiden vorherigen Schuljahren durchzuführen. Auch das „richtige“ Vokabellernen sollte noch einmal kurz thematisiert werden (vgl. auch S1 bis S4 auf den Seiten 144-146 und S8 auf S. 150). In der Text and Media Smart 1 – Reihe könnte man das beste, selbst geschriebene Gedicht bzw. Lied prämiieren und auf der Homepage veröffentlichen.
---	---	--



selbstständig bearbeiten (z.B. Workbook mit Übungssoftware zu Green Line 3 G9); Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge <i>skills</i>, <i>dictionary</i> und <i>grammar</i> im Schülerbuch); den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL3 G9) <u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung: Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch		
---	--	--



hinterfragen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären <u>TMK:</u> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz		
--	--	--



produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <u>SBW:</u> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben; im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (<i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben (<i>Find the rule</i>-Aufgaben, <i>Skills</i>-Anhang, <i>Vocabulary</i>); das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter		
--	--	--



Kommunikationssituationen entsprechend steuern		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben UV 7.1-2: Unit 2: Let's go to Scotland / Across cultures 2 / Revision B	Zeitraumen Ca. 26 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 3 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeit gegen Ende der Unit 2, Vokabeltests; Bewertung einer Broschüre		
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u>	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u>	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise



Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen (z.B. S. 49, <i>Unit task</i>); Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare	Hör-/Hörsehverstehen: eine Radiosendung verstehen; einen Song verstehen; die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen; eine Filmsequenz verstehen und erfolgreiche Gesprächsstrategien identifizieren Leseverstehen: Belegstellen in einem Text finden; Quizfragen beantworten; Textmerkmale identifizieren; Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen, wie sich die Charaktere fühlen; den Höhepunkt einer Geschichte erkennen und bewerten Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Ein Interview führen; <i>small talk</i> umsetzen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Bilder beschreiben; über Sehenswürdigkeiten in Deutschland informieren; eine Erfindung vorstellen; einen Cartoon erläutern Schreiben: ein fiktives Land mit seinen Menschen und seiner Kultur beschreiben; einen Reiseblog schreiben; einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Webseite schreiben; eine Episode in einer Geschichte ergänzen; ein	Methodenkonzept: Präsentationen halten (S. 40) Einen argumentativen Text schreiben und eine Broschüre erstellen (S.48/49) Bildbeschreibungen (z.B. S. 51) Rollenspiele szenisch präsentieren (S. 52/57) Medienbildung: MKR 1.2/4.1/4.2 → slide show of Germany MKR 1.2 → ein Onlinequiz spielen MKR 1.2/5.1 → über Blogs sprechen MKR 2.1/3.1/4.1/5.4 → einen Blog schreiben MKR 1.2/1.3/4.1/4.2/5.4 → eine digitale Broschüre erstellen MKR 5.1 → eine Filmszene analysieren MKR 1.2 → eine Filmszene drehen
--	---	---



Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen (z.B. S. 49, <i>Unit task</i>); Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und	Filmskript zu einer Begegnungssituation verfassen Mediation: eine Legende auf Deutsch nacherzählen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Orte beschreiben; Wendungen für das Führen von Interviews; Wendungen für <i>small talk</i> Grammatik: <i>The passive: simple present, simple past, present perfect simple; The past progressive; Adverbs of degree;</i> Wiederholung von <i>linking words, adjectives</i> und <i>adverbs</i> Aussprache und Intonation: <i>Scottish accents; erfolgreich small talk führen; Syllable stress</i> Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining TMK: Ausgangstext: Fotos, stories, Blog, argumentativer Text, Karikatur Zieltexte: slide show, Quiz, Beschreibung eines Landes, travel blog, argumentativer Text, Broschüre, story IKK:	Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe D: Länder vorstellen und vergleichen (S. 40ff.); über Reisen schreiben (S. 47-49)
--	---	---



dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld „Orte beschreiben“; Wendungen für das Führen eines Interviews; <i>strong adjectives</i> Grammatik: <u>SLK:</u> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern <u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation und Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Schottland; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Landschaften, Städte, Kultur, Traditionen	<i>Scottish traditions; Scotland's anthems</i>	
--	---	--



Schottlands; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären <u>TMK:</u> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen		
--	--	--



auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <u>SWB:</u> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den		
---	--	--

Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern		
---	--	--

Unterrichtsvorhaben UV 7.2-1: Unit 3: What was it like? / Text and media smart 2 / Across cultures 3 / Revision C	Zeitraumen Ca. 32 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 3 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeit im Laufe der Unit, Vokabeltests; Bewertung einer kurzen Rede; Bewertung eines tutorials		
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen; eine Stadtführung verstehen; eine Filmsequenz verstehen und audio-visuelle Effekte einer Zeitreise erkennen; eine Filmsequenz verstehen und unpassendes Verhalten identifizieren Leseverstehen: kurzen Sachtexten die Hauptaussage entnehmen; Gedanken und Einstellungen vergleichen; Epochen auf Grundlage von Texten vergleichen; die	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Methodenkonzept: Eine Rede mit prompt cards halten (S. 73) Rollenspiele planen und durchführen Medienbildung: MKR 2.1/2.2/2.3 → Internetrecherche



Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und	zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen; Flashbacks erkennen; E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verstehen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Informationen in einem Museum erfragen; ein Gespräch mit Freunden initiieren Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: über Museen sprechen; einen Kurzvortrag halten; über gutes und schlechtes Benehmen sprechen; eine interkulturelle Begegnung beschreiben; ein historisches Objekt präsentieren Schreiben: einen Sachtext schreiben; ein Objekt beschreiben und seinen Stellenwert begründen; einen Tagebucheintrag schreiben; E-Mails, Briefe, Textnachrichten und Karten verfassen; Tipps für Reisende erstellen Mediation: eine Filmrezension auf Englisch wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: historische Objekte;	MKR 1.2 → virtuelle Tour, Erstellung eines digitalen Posters oder Vlogs MKR 2.2/2.3 → Erstellung eines digitalen Kalenders MKR 4.2 → photo editing MKR 5.1 → Analyse einer Filmszene MKR 2.1/3.1/3.2/3.3/5.4 → Analyse und Verfassen von E-Mails, Gruppenchats und Grußkarten MKR 1.2/3.2/4.2 → Analyse und Erstellung eines Online Tutorials Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe C: Nachrichten in einer digitalen Welt verfassen (S. 80ff.); Tutorials nutzen und selbst erstellen (S. 86/87) Rahmenvorgabe D: Kommunikation im Zielland (S. 88/89)
---	--	--



dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Historische Objekte; Wendungen zum Präsentieren von	Wendungen zum Präsentieren von Objekten; im Museum; Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten; verschiedene Textsorten und Schreibansätze; Formeln der Begrüßung und Verabschiedung; Glückwünsche; Wendungen zum Erstellen eines Erklärfilms; Bildbearbeitung; persönliche Erfahrungen beschreiben; <i>icebreakers</i> Grammatik: <i>defining relative clauses; contact clauses; prop word one/ones;</i> Wiederholung von <i>will future, going to future</i> und <i>modals</i> Aussprache und Intonation: Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining IKK: <i>Periods in British history; Historic buildings; Greetings; Greeting cards</i> TMK: Ausgangstext: Texte und Bilder über die britische Geschichte, Tagebucheintrag, text messages, stories, E-Mails, Einladungen, (formelle) Briefe, Postkarten, Interview Zieltexte: einen Text über ein Objekt schreiben, Dialog, prompt cards, eine	
---	--	--

Objekten; Im Museum; Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten Grammatik: <u>TMK:</u> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <u>SLK:</u> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen;	Filmszene beschreiben, Tagebucheintrag, text message, E-Mail, Brief, Grußkarte, Postkarte, travel guide	
--	--	--



in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern SWB: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und		
---	--	--



neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben	Zeitraumen	Grundlegendes Material
---------------------	------------	------------------------

UV 7.2-2: Unit 4: On the move	Ca. 22 U-Stunden	Green Line G9, Band 3 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeit im Laufe der Unit; Vokabeltests; Bewertung der Präsentation der Reiseplanung		
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör-/Hörsehverstehen: mehr über mögliche Probleme auf Reisen erfahren; einen Song verstehen; Durchsagen verstehen; Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen; Filmgenres kennenlernen Leseverstehen: einer Unterhaltung Details der Reise entnehmen; einem Gespräch entnehmen, was auf Reisen beachtet werden muss; sich in die Lage eines Charakters hineinversetzen; zwischen den Zeilen lesen; fakultative Lesetexte Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: ein Interview mit einem Star führen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: über Vor- und Nachteile von	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Selbstgesteuertes Lernen: Unit task: Eine Reiseplanung (digital) erstellen und vor der Klasse präsentieren (S. 103) Methodenkonzept: Leseverstehen: scanning und skimming (S. 96) Eine Reiseplanung durchführen und präsentieren (S. 103) Medienbildung: MKR 1.3/2.1/2.2/4.1 →



Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender,	Transportmitteln sprechen; berichten, was man (nicht) konnte oder durfte Schreiben: einen Reiseblog schreiben; eine Reiseplanung erstellen; eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben Mediation: Informationen auf Deutsch wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Grammatik: <i>simple present and present progressive with future meaning; modal auxiliaries and their substitute forms;</i> Trailers: Adjektive nach Verben der sinnlichen Wahrnehmung; Doppelformen; Formengleichheit; Possessivpronomen als Nomen; <i>which</i> mit Satzbezug; <i>should/shall</i>; indirekte Rede ohne <i>backshift</i> Aussprache und Intonation: Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining IKK: eine Reise in ein fremdes Land planen	Internetrecherche zur Reiseplanung MKR 4.1/4.2/5.1 → Analyse und (ggf. digitale) Erstellung eines Filmposters Optional: MKR 2.4/3.4 → Story über Cyberkriminalität Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe D: eine Reise planen (S. 102/103)
--	---	---



erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel:	TMK: Ausgangstexte: Fotos, stories, posts, Song, Dialoge, Reise-Werbebrochure, text message, Gedicht, Tagebucheintrag, Theaterstück, Romanauszug Zieltexte: character analysis, Liedstrophe, Reiseplanung, eine Geschichte fortführen, Filmplakat,	
---	--	--



Wortschatz: Wortfeld „Reisen“; Personen beschreiben Grammatik: <u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Reisen, Gründe für Auswanderungen, persönliche Erfahrungen von Migranten; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln TMK: unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten		
---	--	--



Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern SWB: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern		
--	--	--

Klasse 8:

Unterrichtsvorhaben UV 8.1.-1: Across cultures 1: The USA – Country of contrasts / Unit 1: Living in America / Across cultures 2: School life – dos and don'ts / Revision A	Zeitraumen Ca. 30 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 4 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept 1-2 Klassenarbeiten im Laufe des Unterrichtsvorhabens, Vokabeltests; Rollenspiele; ggf. Produktpräsentation: An American style yearbook		
Kompetenzerwartungen FKK: Hör(seh)verstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige	Konkretisierte Kompetenzen FKK: Hör(seh)verstehen: einen Vortrag verstehen; einem Gespräch über American Football Details entnehmen; einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen; die Persönlichkeit des Charakters und ihre Rolle im Film beschreiben; einer Filmsequenz wesentliche Informationen über eine Schule entnehmen; unpassendes Verhalten identifizieren Leseverstehen: kurze Sachtexte verstehen; Chateinträge lesen und bewerten; in Chatnachrichten geäußerte	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Selbstgesteuertes Lernen: Ggf. können über das Schuljahr hinweg Kurzvorträge zu den einzelnen Bundesstaaten der USA verteilt werden (Kurzbeschreibung in der Verwaltungscloud) Methodenkonzept: Bilder beschreiben und analysieren

Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen	Gedanken vergleichen; einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen; einem Gespräch folgen; einen narrativen Text verstehen und Abschnitten Überschriften zuordnen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Kontraste identifizieren und beschreiben; Fragen über das Leben in den USA formulieren; über Eindrücke sprechen; Vorlieben und Abneigungen äußern; ein Bild beschreiben und analysieren; über Zugehörigkeit sprechen; über Feste und Feiertage sprechen; übertriebene Geschichten erzählen; über die Regeln an der eigenen Schule sprechen; die Gründe für Schulregeln erklären Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Rollenspiel: einen Konflikt lösen; in einem Dialog jemanden überzeugen Schreiben: eine Chatnachricht verfassen; Gedanken formulieren; eine E-Mail schreiben und darin Ratschläge geben; Beschreiben, wofür man dankbar ist; eine Geschichte umschreiben; einen Beitrag für das Jahrbuch schreiben; Seiten eines	Medienbildung: a) Auf das gesamte Buch bezogen MKR 4.3/4.4 – Skills Anhang S9 b) Auf das erste Unterrichtsvorhaben bezogen MKR 1.2/1.3/2.1/2.2/4.1 - working with currency converters MKR 3.1/3.2 – Blogbeitrag/e-mails/messages schreiben MKR 1.2/2.1/2.2 - use of online dictionaries MKR 1.3/2.1/2.2 – Internetrecherchen MKR 1.3/2.1/2.4/4.1/4.2/5.3 – Seiten für ein Jahrbuch gestalten und schreiben Verbraucherbildung:
--	--	--



Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und	Jahrbuchs erstellen; die eigene Meinung begründen Mediation: Erfahrungen in einem Blogeintrag auf Deutsch zusammenfassen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Kontraste beschreiben; Kollokationen; das Leben Jugendlicher in den USA; American English vs. British English; Bilder beschreiben und analysieren; Kompromisse finden; was eine Person attraktiv macht; Regeln und Konsequenzen; Wendungen, um einen Standpunkt zu äußern und zu überzeugen Grammatik: Gerunds; Infinitive constructions; the present perfect progressive; Wdh. Linking words, defining relative clauses, contact clauses Aussprache und Intonation: American English vs. British English Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining TMK: Ausgangstext: Fotos, Chatnachrichten, Dialoge, story, Infotexte; Jahrbucheinträge; Flyer	Rahmenvorgabe Allgemeiner Konsum: über sweat shops und Kinderarbeit sprechen Weitere Hinweise: Es wäre sinnvoll, zu Beginn des Schuljahres einen Grammatik-Diagnostetest zu der Grammatik aus den drei vorherigen Schuljahren durchzuführen. Auch das „richtige“ Vokabellernen sollte noch einmal kurz thematisiert werden
---	---	---



adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen; in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld USA: Stadt- und Landleben, Geografie, Klima, Identität; <i>adjective + noun collocations</i>; Wortfeld „Kids in America“: Schul- und Familienleben, Freizeit; <i>American English vs. British English</i>; Bildbeschreibungen Grammatik: SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen;	Zieltexte: Poster; Nachrichten; Beschreibungen; E-Mail; Blogeintrag; Rollenspiele; überschriebene Geschichten schreiben; Jahrbucheintrag IKK: persönliche Lebensgestaltung: Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in den USA ; The Pledge of Allegiance; Thanksgiving; Gestaltung amerikanischer Jahrbücher	
--	--	--



durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten; Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten <u>IKK:</u> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen (z.B. S. 15, ex. 3d, S. 36, ex.		
--	--	--



4) sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen <u>TMK:</u> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema		
--	--	--

durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <u>SBW:</u> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben; im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und		
---	--	--



schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern		
---	--	--

Unterrichtsvorhaben UV 8.1.-2: Unit 2: A nation invents itself / Text and media smart 1 / Across cultures 3 / Revision B	Zeitraumen Ca. 32 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 4 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeit gegen Ende der Unit 2 und/oder mündliche Kommunikationsprüfung am Ende von Text and media smart 1, Vokabeltests; Produktpräsentationen, z.B. der Berichte		
Kompetenzerwartungen FKK: Hör(seh)verstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen	Konkretisierte Kompetenzen FKK: Hör(seh)verstehen: eine Radiosendung verstehen; den Inhalt einer Unterhaltung zusammenfassen; Einwanderung – die Konzepte melting pot und salad bowl verstehen; den Alltag zweier Familien vergleichen Leseverstehen: kurze Sachtexte über die amerikanische Geschichte verstehen; einen Dialog über die Herkunft einer	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Selbstgesteuertes Lernen: Unit task: Oral historian for a day (writing a report) Methodenkonzept:



Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeits-prozess nutzen; Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten	Familie verstehen; einen Sachtext über Kommunikationswege verstehen; eine Webseite über das Leben der Amish verstehen; einem Tagebucheintrag folgen (story); Bildern Sachtexte zuordnen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: über das moderne Amerika sprechen; über Migrationsanlässe und die Gefühlslage von Migranten sprechen; Rechercheergebnisse über Native Americans präsentieren; über deutsche und amerikanische Erfindungen sprechen; ein Gemälde beschreiben; sich in Personen und Situationen hineinversetzen; die Absicht eines Cartoons herausarbeiten; über Pflichten und Regeln zuhause sprechen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: ein Interview führen; einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen (hot seat); Rollenspiel: Zu Besuch bei der Familie eines Freundes Schreiben: einen Brief verfassen; eine Bildgeschichte schreiben; einen Sachtext zusammenfassen; die Bedeutung einer Erfindung begründen; einen Bericht	Eine Zusammenfassung schreiben (S.48); die Absicht eines Textes herausarbeiten (S.56); Kurzvorträge halten Medienbildung: a) Auf das gesamte Buch bezogen MKR 4.3/4.4 – Skills Anhang S9 b) Auf das erste Unterrichtsvorhaben bezogen MKR 1.2/1.3/2.1/2.2/4.1 – eine Collage erstellen MKR 1.3/2.1/2.2/5.1 – Bilder, die Deutschland repräsentieren finden und präsentieren MKR 1.3/2.1/2.2/4.1/5.1 – über einen Stamm der Ureinwohner Amerikas recherchieren und die Ergebnisse präsentieren MKR 2.1/2.2 – über deutsche Erfindungen im Internet recherchieren MKR 1.3 – über amerikanische Feiertage und Ferien recherchieren und die
--	--	---



und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld <i>Different aspects of the USA today</i>; Wortfeld <i>Different periods of American history</i> Grammatik:	schreiben; die Fortsetzung eines Tagebuchs schreiben; ein Gemälde analysieren; ein historisches Foto beschreiben und analysieren; einen Cartoon beschreiben und analysieren; Statistiken auswerten und Schlussfolgerungen ziehen; eine statistische Karte auswerten; in einem Chat über Gemeinsamkeiten und Unterschiede berichten Mediation: Informationen eines englischen Sachtextes anhand von Fragen auf Deutsch wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: das moderne Amerika beschreiben; eine Zusammenfassung erstellen; Wortfamilien; Arten und Funktionen von Bildmaterial; Bildbeschreibung und -analyse; Statistiken und Karten auswerten; Hausarbeit; in bestimmten Situationen angemessen reagieren Grammatik: the past perfect simple; adverbial clauses; non-defining relative clauses; Wdh. Von simple present, present progressive, simple past, substitute forms of modal verbs	Ergebnisse mündlich präsentieren MKR 1.3/2.1/2.2 – über die Amish people recherchieren und einen Text verfassen MKR 1.2/1.4/3.3/4.1/4.2 – einen Bericht erstellen und präsentieren MKR 1.2/1.3/1.4/3.1/3.3 – einen Tagebucheintrag online erstellen und kommentieren MKR 1.3/2.1/2.3/5.1 – ein Gemälde im Internet finden und es beschreiben und analysieren MKR 2.1/2.2/2.3/5.1/5.2 – Informationen über die Freiheitsstatue recherchieren und Cartoonanalyse MKR 1.2/1.3/2.1/2.2/4.1 – eine Infografik erstellen und präsentieren MKR 2.3/5.1/5.4 – Beurteilung der Gestaltung von Webseiten MKR 2.3/5.1/5.2/5.3/5.4 – die Aussagekraft von Fotos beurteilen MKR 5.1 – Kartenmaterial analysieren
---	---	---



<u>SLK:</u> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten; Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten <u>IKK:</u> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle	Aussprache und Intonation: American English vs. British English; Aussprache und Intonation in Aussagesätzen und Fragen; Höfliche Reaktionen auf Aussagen trainieren und dabei angemessene Intonation anwenden Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining <u>TMK:</u> Ausgangstext: Fotos, Briefe, Webseiten; Tagebucheinträge; Gemälde, Cartoons, Statistiken, Karten, Infografik, Dialoge, story, Infotexte Zieltexte: Bildbeschreibungen, Brief, Zusammenfassung, Poster, Bericht, Tagebucheintrag, Analysen von Fotos, Cartoons, etc.; Rollenspiel <u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte; The first Americans	Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe C/D: über die Wichtigkeit von Innovationen sprechen
---	---	---



Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen <u>TMK:</u> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage		
---	--	--



und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <u>SBW:</u> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv		
---	--	--

reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben UV 8.2.-1: Unit 3: City of dreams – New York / Across cultures 4: What you say and how you say it / Revision C	Zeitraumen Ca. 28 U-Stunden	Grundlegendes Material Green Line G9, Band 4 (Klett Verlag)
Bezug zum Leistungskonzept Klassenarbeit oder mündliche Prüfung gegen Ende der Unit 3; Vokabeltests;		
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: die Wirkung des Songs Empire State of Mind untersuchen; einen Dialog verstehen; Unterschiede zwischen British und American English heraushören; ein Interview verstehen; Unterschiede im Verhalten von Einheimischen und Touristen identifizieren; Unterschiede zwischen British, American und Canadian English herausarbeiten; die Bedeutung verschiedener Sprachebenen kennen	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Selbstgesteuertes Lernen: Ggf. Unit task: ein podcast-Interview präsentieren Methodenkonzept: Die Merkmale eines graphic novel erkennen



Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchs-texten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen	Leseverstehen: einem Chat Reisepläne entnehmen; einen narrativen Text scannen; Personen anhand ihrer Äußerungen beschreiben; einen graphic novel zusammenfassen (story); Unterschiede zwischen Roman und graphic novel herausarbeiten Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: über Eindrücke einer Großstadt sprechen; Informationen für eine Stadtführung vertonen; Spekulationen zum Inhalt eines Textes anstellen; einen Podcast erstellen; Anwenden der unterschiedlichen Aussprache Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: ein Gespräch im Taxi (role play) Schreiben: interessante Fakten für eine Webseite zusammentragen; die Fortsetzung einer lustigen Geschichte schreiben; das eigene Leben mit dem einer anderen Person vergleichen; einen Plan für die Fortsetzung eines graphic novel erstellen; einen kurzen biographischen Text schreiben; einen	Medienbildung: a) Auf das gesamte Buch bezogen MKR 4.3 – Skills Anhang S9 b) Auf das erste Unterrichtsvorhaben bezogen MKR 1.2/2.1/2.2/4.1 – Informationen über die Heimatstadt recherchieren und präsentieren MKR 1.2 – Zeitzonen recherchieren MKR 1.2/3.1/3.2 – einen blog entry verfassen MKR 1.2/1.4/2.1/2.2/4.1 – mit einer online map einen virtuellen Rundgang machen MKR 1.2 – eine Audiotour erstellen MKR 1.2/4.1 – einen graphic novel fortführen MKR 1.2/1.4/4.1/4.2 – ein podcast interview planen, aufnehmen und präsentieren MKR 2.1 – online dictionaries verwenden,
---	--	--



Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikations-situationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen; in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situations-angemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel:	Dialog auf einer anderen Sprachebene umschreiben Mediation: spezifische Informationen einer Stadtführung auf Deutsch wiedergeben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Effekte von stilistischen Elementen in einem graphic novel beschreiben; Wendungen zum Führen von Interviews; Unterschiede zwischen British, American und Canadian English; formeller und informeller Sprachgebrauch Grammatik: indirect speech without backshift; indirect speech with backshift; statements; indirect speech: questions, requests and commands; Wdh. Von conditional sentences types 1 and 2; the indefinite article; countable and uncountable nouns Aussprache und Intonation: unterschiedliche Aussprache von <i>British</i>, <i>American</i> und <i>Canadian English</i>; Role play – Aussprache und Intonation in Aussage- und Fragesätzen Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining	um die korrekte Aussprache amerikanischer und britischer Wörter herauszufinden MKR 4.2 – über die Wirkung einer Filmmontage sprechen Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe D: über unterschiedliche Lebensstile in den USA sprechen (Reichtum/Armut)
--	--	--



Wortschatz: Wortfeld <i>Life in a big city</i>; Wortfeld <i>Graphic novels</i>; <i>British and American English</i> Grammatik: SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten; Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten IKK:	TMK: Ausgangstext: Fotos, Chatnachrichten, (funny) stories, Dialoge, Infoboxen, graphic novel; Interview Zieltexte: Webseite, travel blog entry, Audioguideskript, lustige Geschichte, Rollenspiel, graphic novel IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City; Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten; New York, Manhattan, Living in New York City	
---	--	--



sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch		
--	--	--



austauschen <u>TMK:</u> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <u>SBW:</u> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; grundlegende Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch erkennen und beschreiben; im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede		
---	--	--

erkennen und benennen; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben <i>UV 8.2.-2: Unit 4: The Pacific Northwest / Text and media smart 2: Dealing with novels / ggf. Trailers</i>	Zeitraumen <i>Ca: 28 U-Stunden</i>	Grundlegendes Material <i>Green Line G9, Band 4 (Klett Verlag)</i>
Bezug zum Leistungskonzept Eine Klassenarbeit im Laufe der Unit 4 oder der Text and media smart 2-Reihe		
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; dem	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: Den Bericht eines Fremdenführers verstehen, einem Notruf	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Selbstgesteuertes Lernen: Für und Wider debattieren als UNIT TASK

Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden Leseverstehen: Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen; Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:	wichtige Details entnehmen, einer Diskussion folgen, einem Interview mit einem Buchautor folgen und die Hauptinformationen entnehmen; Stadt- und Landleben vergleichen; Einem Interview mit einem Buchautor folgen und die Hauptinformation übernehmen Leseverstehen: In einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen, einen Blogbeitrag zusammenfassen, eine Legende verstehen und Textsortenmerkmale erkennen, Story: Die Bedeutung von Tierauffangstationen aus einem Romanauszug herausarbeiten; Einen Romanauszug zusammenfassen, Charaktere beschreiben, den Schreibstil analysieren, Schlüsselzeilen erläutern Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Über Aspekte des Stadt- und Andlebens sprechen, eine kurze Umfrage machen, einen Kurzvortrag über den Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz halten, Unit Task: Für und Wider debattieren Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: s.o. Für und Wider debattieren als UNIT TASK; Einen Cartoon beschreiben, eine	(vgl. Anweisung in der Verwaltungscloud) Medienbildung: a) Auf das gesamte Buch bezogen MKR 1.4 – Skills Anhänge S9, S15 MKR 4.3 – Skills Anhang S9 b) Auf das erste Unterrichtsvorhaben bezogen MKR 1.2/1.3/2.1/2.2/3.2/4.1/5.3 – Informationen über amerikanische Nationalparks recherchieren und mündlich präsentieren MKR 2.1/2.2/5.4 – die Nützlichkeit von smartphones in der Wildnis beurteilen MKR 1.2/2.1/2.3 – die Qualität von Online-Übersetzungshilfen bewerten MKR 1.2/1.4/4.1 – eine Debatte aufnehmen und den eigenen Vortrag bewerten MKR 1.2/3.1/3.2/4.1 – eine Webseite erstellen MKR 1.2/3.1/3.2 – eine text message
---	--	---



Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen; Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen; Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen und dabei gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressaten-gerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Wortfeld Aspects of the Pacific Northwest; Wortfeld Emergency calls; false friends Grammatik:	Sprachnachricht formulieren, ein Buchcover präsentieren Schreiben: Einen Text für eine Website schreiben, einen Prospekt mit nützlichen Tips erstellen, einen argumentativen Eintrag für ein Webforum schreiben, einen Bogeintrag auf Grundlage eines Romanauszugs erstellen, einen Flyer oder eine Website für eine Spendenaktion erstellen, von einem Missverständnis berichten; Einen Dialog erstellen, einen kurzen argumentativen Text über Bücherverbote schreiben, eine Buchrezension verfassen, einen kreativen Text verfassen Mediation: Informationen aus einem Prospekt ins Englische übertragen; Eine Buchempfehlung auf Englisch geben Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Eine Umfrage machen, false friends, Argumentieren; Über eigene Leseerfahrungen berichten, ein Buchcover beschreiben und Leseerwartungen formulieren, Belegstellen anführen, Wendungen für Buchrezensionen, Feedback geben	aufnehmen MKR 1.2/2.1/3.1 – Geistiges Eigentum bei fan fiction beachten MKR 2.4/5.3 – über Zensur nachdenken MKR 4.2 – die Wirkung von Missverständnissen verstehen MKR 4.2 – Merkmale multimodaler Romane analysieren
--	--	---

Aussprache und Intonation: das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden <u>SLK:</u> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten; Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten <u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle; Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule: Anhand	Grammatik: The use of definite and indefinite articles, conditional sentences type 3 Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining <u>TMK:</u> Ausgangstexte: Bilder, Dialoge, Webseite, Infobox, Sage, story, Romanauszüge, Buchrezension Zieltexte: Webseite, leaflet, Zusammenfassung, blog post, character analysis; argumentative text <u>IKK:</u>	
---	--	--



eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen; sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären; sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend, erforderlichenfalls aber auch kritisch austauschen TMK:		
--	--	--



unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen; eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern; Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <u>SBW:</u> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben; im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren ihren mündlichen und schriftlichen		
---	--	--

Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern		
---	--	--

Klasse 9:

Unterrichtsvorhaben <i>UV 9.1.-1: Across cultures 1 / Unit 1: California Dreaming / Text and media smart 1 / Revision A</i>	Zeitrahmen <i>Ca: 30 U-Stunden</i>	Grundlegendes Material <i>Green Line G9, Band 5 (Klett Verlag)</i>
Bezug zum Leistungskonzept Eine Klassenarbeit im Laufe des Unterrichtsvorhabens; regelmäßige Vokabeltests		
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: understanding the details of a conversation between wannabe actors/actresses; understanding how to structure and give a group presentation; describing film characters and the way they	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Selbstgesteuertes Lernen: Across cultures 1: Analyse a song of your own choice by using the song analysis-worksheet and present it to the class in a creative way (e.g. draw a cartoon/comic/picture, add



entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen	react to one another on screen; recognising the features of teen comedy; understanding an example of a deepfake and how it was created; understanding young people's experiences with (fake) news; Leseverstehen: understanding short factual texts; identifying different experiences in a blog entry; understanding the main points in an autobiographical text; identifying the pros and cons of different jobs; story: dividing a narrative text into sections, finding headings and summing up sections: summing up, examining and analysing news reports; understanding news on social media; understanding online comments; summing up a letter to the editor Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: presenting an artist and a song; describing a photo; explaining why one would/wouldn't make it in the film industry; giving a group presentation; talking about ways of accessing the news; presenting an example of a fake Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: talking about music taste; discussing the message of quotations; presenting an American reality show and discussing the	another stanza, gap text, etc.). Unit task 1: My star for the Walk of Fame (create a handout and present your group's nominees to the class, p.26/27) Medienbildung: MKR 1.2/2.1: Internetrecherche über Künstler und ihre Lieder MKR 1.2/2.1/2.2: eine Zeitleiste über Erfindungen in der Musikbranche erstellen MKR 1.2/1.3/2.1/2.2/2.3/4.1/4.2/4.3/4.4: ein Handout erstellen und eine Gruppenpräsentation vorbereiten MKR 1.2/3.1/5.4: Analyse von Nachrichten MKR 1.2: Internetrecherche über Medienberufe MKR 2.1/2.2/3.2/3.3/5.3: Internetrecherche über amerikanische Reality shows MKR 2.1/2.2/2.3/2.4/5.2/5.3/5.4: Internetrecherche über fake news MKR 2.1: Internetnutzung zur
---	---	--



Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Grammatik: Aussprache und Intonation:	pros and cons of talent shows; talking about the pros and cons of becoming famous; discussing the role of a moderator in social media Schreiben: writing a factual text; writing a diary entry; writing a thought or speech bubble to go with a photo; writing a film review; outlining the importance of an event or an innovation; adding emphasis to a text; story: writing a characterisation; writing a news report for a popular/quality newspaper; writing a definition of fake news; rewriting a comment using the correct register; writing an online comment; writing a letter to the editor Mediation: outlining Carl Laemmle's influence on the American film industry in a post based on a German article; summing up an opinion in an English letter to the editor about talent shows for a media project Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: words and phrases to talk about and analyse songs; words and phrases to talk about California; words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another; working in California;	Grammatikwiederholung MKR 3.1/3.2/3.3: einen Blogeintrag für die Homepage verfassen MKR 3.1/3.2/3.3/5.1/5.2: Vergleich von Nachrichten in sozialen Netzwerken mit Nachrichtenportalen MKR 3.2/3.3: einen Onlinekommentar unter Beachtung der Netiquette verfassen MKR 4.1/4.2: eine Gruppenpräsentation vorbereiten MKR 4.4/5.2/5.3: Rechte bei Fotos MKR 5.2: Wirkung von Fotos beurteilen Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe C/D: über verschiedene Berufsperspektiven sprechen und die Vor- und Nachteile von Reality shows diskutieren Rahmenvorgabe C: Analyse von digitalen
---	--	--



<u>SLK:</u> auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten <u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen	words and phrases to talk about the news that interests you; jobs in the media; words and phrases to talk about fake news; words and phrases to agree or disagree with someone Grammatik: Revision: gerunds; infinitive constructions; infinitive vs gerund; Revision: reflexive pronouns; inversion; do/does/did to add emphasis; Revision: simple present and present progressive; present perfect simple and present perfect progressive; simple past, past progressive and past perfect simple; simple present and present progressive with future meaning; will future and going-to future Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining Aussprache und Intonation: emphasis <u>TMK:</u> Ausgangstexte: Bilder, Sachtexte, Zitate, Blogbeiträge, Autobiographie, Musical, Romanauszug, Nachrichtenartikel, Leserbrief	Nachrichtenangeboten und fake news
---	--	---



und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen <u>TMK:</u> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren <u>SBW:</u> grundlegende Beziehungen zwischen Sprach-	Zieltexte: Tagebucheintrag, Blogeintrag, Review, Kommentar, Charakterisierung, Zusammenfassung, news report, Leserbrief <u>IKK:</u> The Hollywood Walk of Fame; Trendsetting California	
---	---	--

und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben <i>UV 9.1.-2: Across cultures 2 / Unit 2: G'day Australia / Text and media smart 2 / Revision B</i>	Zeitraumen <i>Ca: 30 U-Stunden</i>	Grundlegendes Material <i>Green Line G9, Band 5 (Klett Verlag)</i>
Bezug zum Leistungskonzept Ein bis zwei Klassenarbeiten im Laufe des Unterrichtsvorhabens ; regelmäßige Vokabeltests		
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: summing up a conversation about the differences between Australian and British English; identifying the	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Selbstgesteuertes Lernen: Ein Tutorial über einen Aspekt Australiens erstellen

entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine	main topics in an interview; understanding key points in a radio news report; understanding historic events Leseverstehen: understanding an infographic; correcting myths about Australia; identifying dangers and advice about safety in a narrative text; understanding a conversation about how people's ancestors came to Australia; finding out about First Nations cultures from an interview; understanding the main points in a speech; understanding the main message of a poem; story; comparing the two points of view; examining the five key elements of stories; defining the narrative perspective; analysing a secondary character Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: making and presenting a (video) tutorial about Australia; talking about first impressions based on photos; outlining research results as part of a presentation; comparing two different ways of learning: boarding schools and online learning; commenting on the genre re-enactment; talking about reading preferences; talking about protests	Unit task: Record a news report Eine eigene Kurzgeschichte schreiben Medienbildung: MKR 1.1/1.2/1.3/1.4/3.1/3.2/4.1/4.2: eine Sprachnachricht aufnehmen und einen Reiseplan erstellen MKR 1.1/1.2/1.3/1.4/2.1/2.2/3.1/3.2/4.1/4.2: einen radio news report erstellen MKR 1.1/1.2/1.3/2.1/3.1/3.2/4.1/4.2: Realistische Sprachnachrichten mit Hilfe von digitalen Hilfsmitteln aufnehmen MKR 1.2/5.4: Internetrecherche über Kevin Rudds Entschuldigungsrede MKR 1.2: ein Onlinedictionary zur Vokabelrecherche nutzen MKR 1.2/1.3/1.4/2.1/2.2/4.1: Illustrationen zu einer Kurzgeschichte online erstellen MKR 1.2/1.3/2.1/2.2/5.1/5.4: video tutorials kennenlernen und zur Grammatikwiederholung nutzen
--	---	--



Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern Verfügen über sprachliche Mittel:	Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: role play: a radio news report; story: role-playing a discussion between characters; discussing the ending of a short story; role play: acting out an interview Schreiben: describing statistics; writing about and correcting myths about Germany; writing news headlines; creating an itinerary; writing a dialogue between two important figures in Australia's history; story: writing a characterisation; story; creating a text message; expressing one's personal reaction to the short story; writing a characterisation; writing a short story; writing formal e-mails Mediation: verifying information about Australia based on a German article; recording a voice message based on information given in an English blog; Unit task: creating a news report partially based on German news reports Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Words and phrases to talk about charts Differences between British English and Australian English Words and phrases to talk about Australia Words and phrases for giving a presentation Words and	MKR 2.1: Internetrecherche über eine Infografik MKR 2.1/3.2: Internetrecherche über australische Mythen MKR 2.1/2.2/4.1/4.2/4.3: Internetrecherche über Australien, um ein Tutorial zu erstellen MKR 2.1/2.2/4.1/4.2/4.3: Internetrecherche über spannende Fakten über Australien MKR 3.1/3.2/3.3: eine Textnachricht verfassen MKR 4.1/4.2/5.1: Verwendung von Fotos beurteilen MKR 5.1: Vergleich von Film und Buch
---	--	--

Wortschatz: Grammatik: Aussprache und Intonation: <u>SLK:</u> auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen <u>IKK:</u> Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte);	phrases for creating a radio news report Words and phrases to talk about stories and reading preferences Words and phrases to talk about protests Words and phrases to express a reaction Words and phrases to give evidence from a text Grammatik: Revision: passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple passive forms of the past perfect simple, going-to and will future personal passive make, let, have sth done; relative clauses, contact clauses; adverbial clauses Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining Aussprache und Intonation: Australian English; sounds and spelling <u>TMK:</u> Ausgangstexte: Infografik, Statistiken, Zeitungsartikel, Bilder, Dialoge, Blogeinträge, Radioreport, Gedicht, Romanauszug, Kurzgeschichte Zieltexte: tutorial, E-Mail, Poster, Reiseplan, Dialog, Zusammenfassung, Kommentar, radio	
--	--	--



Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen <u>TMK:</u> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden	news report, Charakterisierung, text message, Textanalyse, Kurzgeschichte <u>IKK:</u> First Nations People; The Stolen Generation; Australia Day	
--	--	--

<u>SBW:</u> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben <i>UV 9.2: Across cultures 3 / Unit 3: The world of work / Text and media smart 3</i>	Zeitraumen <i>Ca: 24 U-Stunden</i>	Grundlegendes Material <i>Green Line G9, Band 5 (Klett Verlag)</i>
Bezug zum Leistungskonzept Ein bis zwei Klassenarbeiten im Laufe des Unterrichtsvorhabens (eine davon als mündliche Prüfung); regelmäßige Vokabeltests		
Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzen	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise



FKK: Hör(seh)verstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel	FKK: Hör(seh)verstehen: understanding the message of a song; understanding and pointing out disrespect; reflecting on tolerance and respect among friends; understanding a conversation about summer jobs and gender clichés; understanding the pros and cons of summer/part-time jobs; understanding the reasons for having a particular dream job; identifying criteria for a successful job interview; unit task: producing a video as part of a job application Leseverstehen: pointing out the pros and cons expressed in statements; understanding job advertisements; understanding a CV and its structure; understanding a job application email; understanding the main points in a speech; outlining positive and negative experiences expressed in short reports; story: outlining the development of a business; understanding the message and structure of a speech; identifying the elements that make a speech interesting and memorable; identifying appropriate body language when giving a speech; giving feedback on a speech Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: talking about work experience; expressing	Selbstgesteuertes Lernen: p.93, ex. 8d: Use a storyboard tool to create a scene and present it to the class Unit task: ein Bewerbungsvideo erstellen Eine Rede schreiben und präsentieren Medienbildung: MKR 1.1/1.2/1.3/1.4/3.1/3.3/4.1/4.2/5.4: ein Bewerbungsschreiben verfassen und ein kurzes Video erstellen MKR 1.2/1.3/3.1/3.2/3.4/4.1/4.2: ein storyboard tool verwenden MKR 1.2: eine mindmap erstellen und eine E-Mail verfassen MKR 1.2/2.1/2.2/2.3: ein Quiz über berufliche Karrieren finden und durchführen MKR 1.2/1.3/1.4/2.1/2.2/2.3/3.3/4.1/4.2: eine Rede mit einem Textverarbeitungsprogramm bearbeiten und sich bei der Präsentation der Rede filmen MKR 2.1/2.2/2.3/4.2: Cartoon- und
---	---	---

eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial	job preferences; presenting a business idea; reflecting on freedom of opinion and expression; predicting the content of a speech; giving a speech Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: discussing where attitudes come from; showing tolerance; discussing gender stereotypes; role play: acting out an interview; story: role playing a conversation between a boy and his parents Schreiben: analysing a cartoon; writing a film script; creating a scene using a storyboard; explaining which area you would/wouldn't like to work in; compiling a list of tips and advice for writing a CV; writing a CV; writing a job application email; describing voluntary work you do or would like to do; describing and analysing a cartoon; story: writing a characterisation; story; writing an article for a magazine; analysing a speech; writing a speech; compiling a list of tips and advice for giving a speech Mediation: giving a presentation on working conditions for children in Côte d'Ivoire based on an English article	Redenanalyse MKR 3.1/3.2/3.3/4.1/4.2: einen Lebenslauf erstellen MKR 3.1/3.2/3.3/4.1/4.2: ein Bewerbungsschreiben als E-Mail verfassen Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe A/D: über verschiedene Berufskarrieren sprechen und die Formalia einer Bewerbung kennenlernen Rahmenvorgabe C: Analyse von digitalen Nachrichtenangeboten und fake news
--	--	--



vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern <u>SLK:</u> auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen <u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte; Berufsorientierung:	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Words and phrases to talk about tolerance /intolerance Reacting to intolerant comments Reacting in sensitive situations What makes a good job Areas of business and industry Words and phrases to talk about gender stereotypes What employers expect and what candidates are supposed to do Words and phrases to describe oneself Words and phrases to talk about social commitment Words and phrases to use in a job interview Words and phrases to talk about speeches Elements to catch sb's attention and their effect on listeners Words and phrases to structure and link ideas Grammatik: sentence adverbs present participles after verbs of rest and motion present participle or infinitive after verbs of perception + object participle constructions in place of relative clauses participle constructions to express reason and time perfect participles Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining	
---	--	--



Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren; sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen; typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln <u>TMK:</u> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich	<u>TMK:</u> Ausgangstexte: Cartoons, Songtext, Fotos, Jobanzeigen, Zeitungsartikel, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Reden, Romanauszug, Interviews, Zieltexte: film script, E-Mail, CV, letter of application, Cartoonanalyse, Charakterisierung, Redeanalyse, Rede <u>IKK:</u> Job titles and gender; CVs in other countries; social commitment; addressing people in the workplace; laws on child employment	
--	---	--



ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <u>SBW:</u> ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern		
---	--	--

Klasse 10

Unterrichtsvorhaben <i>UV 10.1: Across cultures 1 / Unit 1: Never enough? / Text and media smart 1: Dealing with advertising</i>	Zeitraumen <i>Ca: 30 U-Stunden</i>	Grundlegendes Material <i>Green Line G9, Band 6 (Klett Verlag)</i>
---	---	---



Bezug zum Leistungskonzept eine Klassenarbeit und eine mündliche Prüfung im Laufe des Unterrichtsvorhabens; regelmäßige Vokabeltests			
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="817 427 1429 1347"> Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: understanding the political system in the US; understanding what the Student Council and the Student Voice do; understanding a talk show on activism; understanding how “greenwashing” works and outlining its consequences for customers; understanding an analysing a commercial; understanding advertising tricks; creating a commercial Leseverstehen: understanding a personality quiz understanding a factual text on voting ages; understanding the political system in the UK; summing up an article; listing tips on how to reduce one’s ecological footprint; describing the reactions and behaviour of characters; defining the narrative perspective and analysing the language; using a flowchart to find out what type of customer you are; understanding and analysing an ad; </td><td data-bbox="1429 427 2047 1347"> Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Allgemeiner Hinweis zur Klasse 10: Am Ende der 10. Klasse wird eine zentrale Abschlussprüfung abgelegt (ZP 10), auf die die Schüler*innen im Laufe des Schuljahres vorbereitet werden müssen. Dabei sollte auch die aktuelle Bezugskultur besprochen werden sowie die Prüfungsformate eingeübt werden. Selbstgesteuertes Lernen: Create a print ad / a commercial (p.45) Medienbildung: MKR 1.2/2.1/2.2/3.2/3.3: internet research on political systems </td></tr> </table>	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: understanding the political system in the US; understanding what the Student Council and the Student Voice do; understanding a talk show on activism; understanding how “greenwashing” works and outlining its consequences for customers; understanding an analysing a commercial; understanding advertising tricks; creating a commercial Leseverstehen: understanding a personality quiz understanding a factual text on voting ages; understanding the political system in the UK; summing up an article; listing tips on how to reduce one’s ecological footprint; describing the reactions and behaviour of characters; defining the narrative perspective and analysing the language; using a flowchart to find out what type of customer you are; understanding and analysing an ad;	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Allgemeiner Hinweis zur Klasse 10: Am Ende der 10. Klasse wird eine zentrale Abschlussprüfung abgelegt (ZP 10), auf die die Schüler*innen im Laufe des Schuljahres vorbereitet werden müssen. Dabei sollte auch die aktuelle Bezugskultur besprochen werden sowie die Prüfungsformate eingeübt werden. Selbstgesteuertes Lernen: Create a print ad / a commercial (p.45) Medienbildung: MKR 1.2/2.1/2.2/3.2/3.3: internet research on political systems
Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: understanding the political system in the US; understanding what the Student Council and the Student Voice do; understanding a talk show on activism; understanding how “greenwashing” works and outlining its consequences for customers; understanding an analysing a commercial; understanding advertising tricks; creating a commercial Leseverstehen: understanding a personality quiz understanding a factual text on voting ages; understanding the political system in the UK; summing up an article; listing tips on how to reduce one’s ecological footprint; describing the reactions and behaviour of characters; defining the narrative perspective and analysing the language; using a flowchart to find out what type of customer you are; understanding and analysing an ad;	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Allgemeiner Hinweis zur Klasse 10: Am Ende der 10. Klasse wird eine zentrale Abschlussprüfung abgelegt (ZP 10), auf die die Schüler*innen im Laufe des Schuljahres vorbereitet werden müssen. Dabei sollte auch die aktuelle Bezugskultur besprochen werden sowie die Prüfungsformate eingeübt werden. Selbstgesteuertes Lernen: Create a print ad / a commercial (p.45) Medienbildung: MKR 1.2/2.1/2.2/3.2/3.3: internet research on political systems		

an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und	understanding an article on influencers and advertising Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Describing photos and how their content is connected; presenting a sustainability project; presenting findings about a product in a three-minute-talk; presenting an ad Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: talking about what your student council does; discussing the reasons for and against lowering the voting age; discussing how your school can work towards achieving the Sustainable Development Goals; talking about how you can get involved; reflecting on test results; talking about your experience with ads on the internet Schreiben: creating an infographic on the life cycle of a T-shirt; writing a post on sustainable living; describing and analysing graffiti; making suggestions on how to improve the school menu; writing a blog entry; writing an article for the school yearbook; writing a formal letter; writing a diary entry; writing a slogan and an ad copy; commenting on marketing tricks; creating a print ad	MKR 1.2/2.1/4.2: photo presentation MKR 1.2/1.3/4.1/4.2: making an infographic MKR 1.2/2.1/2.2/2.4/4.1/4.2: finding apps about the ethical and ecological footprint of products MKR 1.2/1.3/4.1/4.2: creating a print ad/commercial MKR 2.1/2.2/4.1/4.2: research on sustainability project MKR 2.3: kritische Analyse von Werbung MKR 2.4: Talking about influencers MKR 2.4: Talking about online advertising MKR 3.1/3.2/3.3/4.1/4.2: Writing a letter MKR 3.2/3.3: understanding a formal letter MKR 4.1: understanding and analysing a commercial MKR 5.2/5.4: Meinungsbildung zu Konsumtypen
--	---	--



Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Grammatik: Aussprache und Intonation: <u>SLK:</u> auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und	Mediation: outlining the German political system in an e-mail; writing an email in German based on a formal letter Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Words and phrases to talk about political systems and participation Words and phrases to talk about consumerism and lifestyle Word families Synonyms Words and phrases to describe graffiti Abbreviations in formal letters Definitions Words and phrases to talk about 'greenwashing' Register <Words and phrases to sum up a novel extract> Words and phrases to talk about ads Words and phrases for analysing a commercial Definitions Grammatik: adverbial clauses of manner and purpose the modals shall, might, ought to, would used to <Revision: adverbial clauses of time, reason, concession, contrast, comparison, place and direction> <Revision: modals and their substitute forms> <Revision: adjectives and adverbs> Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining	Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe C/D: verschiedene politische Systeme kennenlernen und Möglichkeiten erörtern, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern Rahmenvorgabe B: Analyse von (digitaler) Werbung
--	---	---



dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten <u>IKK:</u> sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede; tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch-distanzierend diskutieren. <u>TMK:</u> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale	<u>TMK:</u> Ausgangstexte: quiz, photos, talk show, newspaper articles, formal letter, novel extract, adverts Zieltexte: e-mail, infographic, formal letter, blog entry, article, ad/commercial <u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung; Nutzungsweisen digitaler Medien; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum und Verbraucherschutz; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte; Making your voice heard; Ice Cream for Breakfast Day	
--	---	--

Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden SBW: grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben; ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern		
---	--	--

Unterrichtsvorhaben <i>UV 10.2: Across cultures 2 / Unit 2: The digital age / Text and media smart 1: Dealing with factual texts</i>	Zeitraumen <i>Ca: 30 U-Stunden</i>	Grundlegendes Material <i>Green Line G9, Band 6 (Klett Verlag)</i>
Bezug zum Leistungskonzept eine Klassenarbeit im Laufe des Unterrichtsvorhabens; regelmäßige Vokabeltests		
Kompetenzerwartungen	Konkretisierte Kompetenzen	Methodische/inhaltliche Konkretisierung,



FKK: Hör(seh)verstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und	FKK: Hör(seh)verstehen: understanding a podcast about the future of AR and VR; summing up a song and its message; understanding the points guests make in a talk show; describing characters' feelings; analysing how characters' feelings are conveyed Leseverstehen: understanding the aim of a travel post; understanding a post and comments; listing the pros and cons of virtual interaction; summing up what a song is about; understanding a newsletter; finding out about a project on editing apps from a news article; describing the main characters in a novel extract; summing up what happens to the protagonist; exploring the impact of video games on developers and users; analysing the narrative perspective and changing attitudes; understanding the main points in an article; noticing problems in a summary; giving feedback on an analysis; recognising the structure of an argumentative text Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:	Hinweise Selbstgesteuertes Lernen: Create a virtual tour (p.49); Creating a talk show (p.64) Medienbildung: MKR 1.2/5.1: going on a virtual tour MKR 1.2/2.1/2.2/4.1/4.2/4.3/4.4: creating a virtual tour MKR 1.2: creating an informative slide MKR 1.2/1.3/2.1/2.2/3.1: using digital tools for collaboration MKR 1.2/2.1/2.2: creating a talk show MKR 1.2/2.1/2.2/2.3/3.2/3.3: writing about smartphones at school MKR 1.3/1.4/2.1/2.2/2.3/3.4/4.1/4.2/4.3/4.4: Dealing with cyberbullying
--	--	--



Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern (Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz:	Planning and creating a virtual tour; presenting ideas on the future of your school; creating a talk show; Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Talking about the digital age based on photos and quotations; comparing different approaches to learning; discussing the use of filters; discussing the need to label retouched photos; acting out a scene; discussing game developers' responsibilities; role-playing everyday situations; comparing the intention of different types oft ext; talking about the reasons for discussing pros and cons Schreiben: commenting on your VR experience in a blog; writing an online comment; describing and analysing a cartoon; creating informative slides; writing a chat and a news report; writing a checklist; summing up an article; analysing an article; writing an outline of an argumentative text; writing a comment; writing an essay Mediation: presenting the idea of a virtual student exchange based on an English advertisement; sending a voicemail to summarise information from a German website; writing an e-mail summing up information as found in German statistics	MKR 1.4/6.1: One day without your phone MKR 1.4: talking about location-tracking apps MKR 2.4/3.3/5.3/5.4: discussing filters and photo montage MKR 3.3/3.4/5.4: talking about game developers' responsibilities MKR 3.3/5.4: discussing online friendships MKR 5.1/5.4: talking about school, technology and education MKR 5.1: talking about media use during lockdown MKR 5.4: reflecting on a song Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe C: Analyse von digitalen Angeboten und/oder Gefahren (z.B. virtual reality, photo montage, cyberbullying, video games), vor allem im schulischen Kontext
---	---	--



Grammatik: Aussprache und Intonation: <u>SLK:</u> auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten <u>IKK:</u> eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Words and phrases to talk about AR and VR Words and phrases to talk about education and technology Words and phrases to talk about the future of school Definitions Words and phrases to discuss game developers' responsibilities <Story 2: Descriptive language> Words and phrases for writing a summary Words and phrases to argue for or against a point Words and phrases for presenting arguments Grammatik: the will-future progressive and the will-future perfect relative clauses with which to comment on the main clause relative clauses with when and where <Revision: tenses referring to the future> <Revision: relative clauses> <Revision: tenses referring to the present> Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining Aussprache und Intonation: Wortbetonung <u>TMK:</u> Ausgangstexte: photos, song, newsletter,	
--	---	--



Perspektive – in Frage stellen; in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden <u>TMK:</u> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <u>SBW:</u> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten,	newspaper articles, statistics, talk show, cartoons, novel extract, argumentative texts Zieltexte: virtual tour, summary writing, analysis, discussion, chat, news report, talk show, letter, cartoon analysis, essay <u>IKK:</u> persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Lernen und Arbeiten, Nutzungsweisen digitaler Medien, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Berufsorientierung: Berufsprofile im digitalen Zeitalter; The Order of the British Empire	
---	---	--



Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern		
--	--	--

Unterrichtsvorhaben <i>UV 10.3: Across cultures 3 / Unit 3: Discover Canada! / Text and media smart 3: Dealing with plays</i>	Zeitraumen <i>Ca: 30 U-Stunden</i>	Grundlegendes Material <i>Green Line G9, Band 6 (Klett Verlag)</i>
Bezug zum Leistungskonzept eine Klassenarbeit im Laufe des Unterrichtsvorhabens; regelmäßige Vokabeltests		
Kompetenzerwartungen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details	Konkretisierte Kompetenzen <u>FKK:</u> Hör(seh)verstehen: understanding a poem about Canada's provinces and territories; understanding a radio programme on	Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise Da die aktuelle Bezugskultur in der ZP 10 "New Zealand" ist, sollten während des Jahres verschiedene landeskundliche Texte über Neuseeland bearbeitet werden. Auch Präsentationen über verschiedene Aspekte



entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen: komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen; Inhalte von umfangreicheren Texten und	Canada's diversity; understanding a podcast on maple syrup; understanding a podcast on the conservation of the Okanagan Desert; understanding a documentary on the lifestyle of people living in the Yukon; analysing a performance Leseverstehen: completing a quiz; understanding information found online; understanding the impact of colonisation; reflecting on how to behave in Canada; understanding Canadian recipes; understanding blog post in detail; listing environmental problems mentioned in news reports; doing research on the British North American Act; Analysing how culture characters, atmosphere and emotions are presented in graphic novel; understanding and analysing a playscript; analysing the layout of a playscript Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Giving a presentation on an environmental issue; recording an audio adaptation Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Discussing colonisation; comparing living conditions; talking about first impressions of a country; role-playing an interview for a place on a school exchange programme;	Neuseelands sind denkbar und könnten Teile der Unit 3 (Discover Canada!) ersetzen. Selbstgesteuertes Lernen: A presentation (p. 93) Create your own audio adaptation Stage or present you play Medienbildung: MKR 1.2/1.3/2.2/4.1/4.2/4.3/4.4: eine Präsentation über Kanada erstellen MKR 1.2/1.3/4.1: typische Ahornsirup-Rezepte recherchieren MKR 1.2: Fotos im Internet finden MKR 1.2: Karte von Kanada beschreiben MKR 1.2/2.1/4.2: über kulturelle Unterschiede in Filmen reden MKR 1.2/2.2: Internetrecherche (Autorenbiographien)
---	--	---



Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten Sprachmittlung: auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen; gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Grammatik: Aussprache und Intonation:	speculating on events in history; comparing graphic novels, comics and novels; talking about theatre performances; role-playing a help desk call; rehearsing a scene Schreiben: describing and analysing a cartoon; writing tips on appropriate behaviour for foreign visitors to Germany; writing an application mail and a CV for a place on a school exchange programme; describing how culture is portrayed in films; writing a definition; writing a short profile; summing up a graphic novel; writing a characterisation; creating panels for a graphic novel; writing a script for an audio adaptation; planning and writing a short scene Mediation: giving a short presentation on historical events in Canada based on a time line in English; writing an email on ice hockey based on an English guided tour; role-playing a conversation based on an English documentary Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Words and phrases to talk about Canada's provinces and territories Terms to talk about Canada's Indigenous people Words and phrases for discussing the	MKR 1.2/1.3/4.1/4.2: ein storyboard tool verwenden MKR 1.2/1.3/2.2/4.1/4.2/4.3/4.4: eine Audioadaption erstellen MKR 1.2/1.3/2.2/4.1/4.2/4.3/4.4: ein Schauspiel filmen bzw. vorspielen MKR 2.2: Internetrecherche (what not to do in Canada) MKR 2.2: digitale Übersetzungswerkzeuge nutzen MKR 4.2: über das Layout von Schauspielskripts sprechen Verbraucherbildung: Rahmenvorgabe D: den Lebensalltag und die Besonderheiten Kanadas kennenlernen (mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit)
--	---	--



<u>SLK:</u> auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern; auch digitale Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen; den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten <u>IKK:</u> sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen; eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen;	difficulties about moving abroad Words and phrases to talk about Canada's people, landscapes and industry Word families Canadian English Synonyms and antonyms Words and phrases to talk about conservation Words and phrases to describe the beginning of a story Words and phrases to talk about theatre and staging a play Words and phrases for calling a help desk Grammatik: <the past perfect progressive> <expressing probability: to be likely to, to be supposed to, to be said to, to happen to, to be certain to> <Revision: tenses referring to the past> <Revision: indirect speech> <Revision: the passive> <Revision: conditional sentences> Orthographie: kontinuierliches Rechtschreibtraining Aussprache und Intonation: Intonation <u>TMK:</u> Ausgangstexte: quiz, poem, photos, podcast, itineraries, news reports, graphic novel, novel extract, travel blog, extracts from play	
--	---	--



typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen; sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln; in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte weitgehend überwinden <u>TMK:</u> unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen; themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten; in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen; Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren; unter Einsatz	Zieltexte: role plays, cartoon analysis, summary, analysis, continuing story, audio adaptation, scriptwriting <u>IKK:</u> Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, Schüleraustausch Berufsorientierung: Bewerbungsverfahren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (u.a. in einem weiteren anglophonen Land, geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte), Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; The Canadian flag; The Peace and Friendship Treaty	
---	---	--



produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen; unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden <u>SBW:</u> grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten erkennen und beschreiben; ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen; das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren; ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern		
---	--	--

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Gymnasialen Oberstufe (GOST)

Einführungsphase (EF):

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Leistungsüberprüfung
EF1-1	Taking on responsibility And Living and working abroad (ca. 20-26 Stunden)	Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, vs. Konformität Individualismus, Werteorientierung	Allgemeine Hinweise: Um die mündliche Kommunikationsprüfung möglichst variabel gestalten zu können, ist es sinnvoll, sich für die ersten Stunden bis zur Prüfung mit den jeweiligen Anfangsseiten der beiden Kapitel zu beschäftigen (S. 76-79 und S. 98-103). Zusätzlich bieten sich Simulationen von mock exams an. Nach der Prüfung sollte der Schwerpunkt auf die klassischen Texttypen summary, analysis, comment gelegt werden (z.B. Texte ab S.104) und das Hörverstehen verstärkt eingeübt werden (S. 80-83). Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen (v.a. Cartoons, Zitate, Statistiken, Bilder) Cartoonanalyse: Interpretation, Stellungnahme, Reflexion Leseverstehen (Sachtexte) Schreiben: Zusammenfassung, Analyse, Stellungnahme, Blogeintrag Hör-/Hörsehverstehen Verfügung über sprachliche Mittel (Wortschatz) Einübung von Examenstechniken	<u>Klausur:</u> mündliche Kommunikations- prüfung (ca. 20 Minuten mit ggf. ca. 5 Minuten Vorbereitungszeit; z.B. Cartoonanalyse



			Ggf. "Making a video for a better tomorrow" (topic task)	
			MKR 1.2, 1.3, 1.4, 2.1, 2.2, 4.1, 4.2, 4.3	
EF1-2	Growing up with media and stories (ca. 20-26 Stunden)	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung Medien und Literatur im	Allgemeine Hinweise: Der Schwerpunkt der Reihe liegt auf der Analyse fiktionaler Texte, v.a. von Romanauszügen. Es sollte entsprechend eine Vertiefung der erlernten Examenstechniken stattfinden und das klassische Klausurformat eingeübt werden. Ggf. können die Schüler*innen auch unterschiedliche Romane mit entsprechender Aufgabenstellung lesen und bearbeiten ("book club").	<u>Klausur:</u> Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (90 Minuten)



EF2-1	Finding your identity (ca. 20-26 Stunden)	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch <i>young adult fiction</i>	Allgemeine Hinweise: In dieser Reihe sollte ein besonderer Schwerpunkt auf das Hör-/Sehverstehen gelegt werden, da dies ein Teil der Klausur ist. Weiterhin sollte der Umgang mit Mediationsaufgaben eingeübt werden (S.12/13), um die letzte Klausur vorzuentlasten. Ansonsten liegt der Fokus auf der Analyse nicht-fiktionaler Texte, v.a. auf Zeitungskomentaren. Sprechen: An Gesprächen teilnehmen, Zusammenhängendes Sprechen Verfügung über sprachliche Mittel (Wortschatz) Sprachmittlungstechniken (S. 12/13) Hör-/Hörsehverstehen Leseverstehen Sachtextanalyse: Zusammenfassung, Analyse, Kommentar Erstellung eines eigenen Podcasts (ggf. auch mithilfe von KI) MKR 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1, 2.2, 3.1, 3.2, 3.3, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4	<u>Klausur:</u> Schreiben, Leseverstehen und Hör-/ Sehverstehen (90 Minuten)
EF2-2	Living in a diverse society (reading a novel) (ca. 20-26 Stunden)	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Medien und Literatur im Wandel:	Allgemeine Hinweise: In dieser Reihe soll eine Ganzschrift gelesen werden. In der Klausur wird entsprechend ein Auszug eines fiktionalen Texts analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt sollte auf der Sprachmittlung liegen (z.B. S. 43). Sprechen: An Gesprächen teilnehmen, Zusammenhängendes Sprechen Verfügung über sprachliche Mittel (Wortschatz) Leseverstehen Hör-/Hörsehverstehen Sachtextanalyse Schreiben: Erörterung	<u>Klausur:</u> Sprachmittlung (isoliert) Schreiben mit Leseverstehen (integriert) (90 Minuten)



		Identitätsbildung in und durch <i>young adult fiction</i>	Romananalyse (v.a. summary, analysis, comment und speech, ggf. Screen play) MKR 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4	
--	--	---	---	--



Qualifikationsphase: Grundkurs (GK)

Quartal	Unterrichtsvorhaben/ Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Leistungsüberprüfung
Q1.1-1	American dream – then and now (ca. 20-26 Stunden) Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA American myths and realities: freedom and equality	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen und Leseverstehen: historische und politische Reden, Bilder, amerikanisches Drama des 20. Jahrhunderts Schreiben: Redeanalyse, Kommentar SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren (critical language awareness) SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen integriert + Hörverstehen (isoliert) Texttyp: politische Rede [Textlänge: 300-400 Wörter + zwei Hörverstehenstexte von insgesamt max. 5 Minuten; Zeit insgesamt: 135 Minuten]
Q1.1-2	Identity in a diverse world and the role of the media (ca. 20-26 Stunden) Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener + Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft – - Questions of identity and gender: ambitions and obstacles; conformity vs. individualism - The impact of the media: information, entertainment, manipulation	FKK/TMK: Leseverstehen: quotes, visuals, cartoons, statistics, Sachtexte Sprechen: monologisches- und dialogisches Sprechen; Einüben des Prüfungsformats SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren (critical language awareness) SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Mündliche Kommunikationsprüfung (z.B. Cartoonanalyse) [20 Minuten Vorbereitung, ca. 20 Minuten Prüfung]



Q1.1-2	Tradition and change in the UK Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel (ca. 20-26 Stunden) • Tradition and change in politics and society: the UK in the European context	FKK/TMK: Leseverstehen: Cartoons, Statistiken, Gedichte und/oder Songtexte, Sach- und Gebrauchstexte analysieren Schreiben: kreatives Schreiben, Kommentare Sprechen: presentations, debates SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern SLK: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen integriert + Mediation (isoliert) Texttyp: Sachtext [Textlänge: 400-500 Wörter; Mediationstext: 300-450 Wörter; Zeit: 135 Minuten] Ggf. Facharbeit
Q1.2-2	Postcolonialism/Nigeria Postkolonialismus: Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum (ca. 20-26 Stunden) • Voices from the African Continent: focus on Nigeria	FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, z.B. Autobiographien, Reisejournale, Tabellen, Karten; Fiktionale Texte, z.B. short stories, novel Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: presentations (thematische Aspekte narrativer Texte); an Gesprächen teilnehmen: discussions, role play Schreiben: Analyse, Kommentar/Evaluation (z.B. blog entry) unter Beachtung der Textsortenmerkmale Texte zweckorientiert verfassen IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Schreiben mit Leseverstehen integriert Texttypen: Romanauszug, Kurzgeschichte [Textlänge: 400-500 Wörter + zwei Hörverstehenstexte von insgesamt max. 5 Minuten; Zeit insgesamt: 135 Minuten]



Q2.1-1	Choices in work and society and the media Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener (Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf) + Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft (ca. 20-26 Stunden) The impact of media: information, entertainment and manipulation	FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sach- und Gebrauchstexte; Cartoons, Statistiken, Sprachmittlung: schriftlich-formell, informell Schreiben: Analyse, Kommentar unter Beachtung der Textsortenmerkmale Texte zweckorientiert verfassen; IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben mit Leseverstehen integriert + Mediation (isoliert) Texttyp: Sachtext [Textlänge: 500-600 Wörter; Mediationstext: 300-450 Wörter; Zeit insgesamt: 180 Minuten]
Q2.1-2	Science and visions of the future Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft (ca. 20-26 Stunden) Visions of the future: utopia and dystopia	Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift oder Auszug aus Roman: Dystopie), Sach- und Gebrauchstexte Sprachmittlung: schriftlich, mündlich, in formellen und informellen Begegnungssituationen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: z.B. Podiumsdiskussion IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren	Schreiben mit Leseverstehen integriert + Hörverstehen (isoliert) Texttyp: Roman(auszug) [Textlänge: 500-600 Wörter; 2 Hörtexte von max. 10 Minuten; Zeit insgesamt: 180 Minuten]



Q2.1-1	Global and ecological challenges Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung (ca. 20-26 Stunden) • The international world of work • Ecological challenges and sustainable lifestyles	FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sach- und Gebrauchstexte; Cartoons, Statistiken, Sprachmittlung: schriftlich-formell, informell Schreiben: Analyse, Kommentar unter Beachtung der Textsortenmerkmale Texte zweckorientiert verfassen; IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Vorabiturklausur (285 Minuten): Texttypen: fiktionaler bzw. nicht-fiktionaler Text Schreiben mit Leseverstehen integriert (max. 800 Wörter; 195 Minuten, 55%) + Mediation (isoliert; 450-650 Wörter, 60 Minuten, 25%) + Hörverstehen (isoliert; 3 Hörtexte von max. 10 Minuten Dauer; 30 Minuten insgesamt; 20%)
Q2.2-2	English as lingua franca Englisch als lingua franca (ca. 20 Stunden)	FKK/TMK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, z.B. Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien Sprechen : z.B. Bewerbungsgespräch, Präsentation, Diskussion, Simulation einer mündlichen Abiturprüfung Schreiben: formeller Brief, z.B. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf SB: Sprachwandel und Varietäten (Global English, English as a lingua franca)	(v.a. Wiederholung verschiedener Textsorten und Kompetenzen als Abiturvorbereitung; Simulation mündlicher Abiturprüfung)



Qualifikationsphase: Leistungskurs (LK)

Quartal	Unterrichtsvorhaben/ Themenfelder	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Leistungsüberprüfung
Q1.1-1	American dream – then and now (ca. 20-26 Stunden) Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA American myths and realities: freedom and equality	FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen und Leseverstehen: historische und politische Reden, Bilder, amerikanisches Drama des 20. Jahrhunderts Schreiben: Redeanalyse, Kommentar SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren (critical language awareness) SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen integriert + Hörverstehen (isoliert) Texttyp: politische Rede [Textlänge: 400-500 Wörter + zwei Hörverstehenstexte von insgesamt max. 5 Minuten; Zeit insgesamt: 180 Minuten]
Q1.1-2	Identity in a diverse world (ca. 20-26 Stunden) Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener Questions of identity and gender: ambitions and obstacles; conformity vs. individualism	FKK/TMK: Leseverstehen: quotes, visuals, cartoons, statistics, Sachtexte Sprechen: monologisches- und dialogisches Sprechen; Einüben des Prüfungsformats SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern; auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren (critical language awareness) SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Mündliche Kommunikationsprüfung (z.B. Cartoonanalyse) [25 Minuten Vorbereitung, ca. 25 Minuten Prüfung]



Q1.1-2	Tradition and change in the UK Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel (ca. 20-26 Stunden) • Tradition and change in politics and society: the UK in the European context • Multicultural society	FKK/TMK: Leseverstehen: Cartoons, Statistiken, Gedichte und/oder Songtexte, Sach- und Gebrauchstexte analysieren Schreiben: kreatives Schreiben, Kommentare Sprechen: - zusammenhängendes Sprechen: presentations, Working with Visual Aids - Teilnehmen an Gesprächen: z. B. Podiumsdiskussion, Role play SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern SLK: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen integriert + Mediation (isoliert) Texttyp: Sachtext [Textlänge: 500-600 Wörter; Mediationstext: 400-500 Wörter; Zeit insgesamt: 180 Minuten] Ggf. Facharbeit
Q1.2-2	Postcolonialism/Nigeria Postkolonialismus: Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum (ca. 20-26 Stunden) • Voices from the African Continent: focus on Nigeria	FKK/TMK: Leseverstehen: informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, z.B. Autobiographien, Reisejournale, Tabellen, Karten; Fiktionale Texte, z.B. short stories, novel Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: presentations (thematische Aspekte narrativer Texte); an Gesprächen teilnehmen: discussions, role play Schreiben: Analyse, Kommentar/Evaluation (z.B. blog entry) unter Beachtung der Textsortenmerkmale Texte zweckorientiert verfassen IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren	Schreiben mit Leseverstehen integriert + Hörverstehen (isoliert) Texttypen: Romanauszug, Kurzgeschichte [Textlänge: 600-800 Wörter + zwei Hörverstehenstexte von insgesamt max. 5 Minuten; Zeit insgesamt: 180 Minuten]



Q2.1-1	Science and visions of the future Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft / Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft (ca. 20-26 Stunden) • Visions of the future: utopia and dystopia • Ethical issues of scientific and technological progress	Leseverstehen: zeitgenössischer Roman (Ganzschrift: Dystopie), Sach- und Gebrauchstexte Sprachmittlung: schriftlich, mündlich, in formellen und informellen Begegnungssituationen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: z.B. Podiumsdiskussion IKK: politisch geprägte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren	Schreiben mit Leseverstehen integriert + Mediation (isoliert) Texttypen: Roman(auszug) oder Sachtext [Textlänge: 600-800 Wörter; Mediationstext: 400-500 Wörter; Zeit insgesamt: 225 Minuten]
Q2.1-2	Global and ecological challenges Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung (ca. 20-26 Stunden) • The international world of work • Globalisation and global challenges: economic, ecological and political issues	FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sach- und Gebrauchstexte; Cartoons, Statistiken, Sprachmittlung: schriftlich-formell, informell Schreiben: Analyse, Kommentar unter Beachtung der Textsortenmerkmale Texte zweckorientiert verfassen; IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Schreiben mit Leseverstehen integriert + Hörverstehen (isoliert) Texttyp: Sachtextanalyse/politische Rede [Textlänge: 600-800 Wörter + zwei Hörverstehenstexte von max. 10 Minuten Länge; Zeit insgesamt: 225 Minuten]
Q2.2-1	International relations and the role of the media	FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sach- und Gebrauchstexte; Cartoons, Statistiken, Sprachmittlung: schriftlich-formell, informell	Vorabiturklausur (315 Minuten):



	Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung + Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft (ca. 20-26 Stunden) • Conflict and cooperation • Migration • The impact of media: information, entertainment and manipulation	Schreiben: Analyse, Kommentar unter Beachtung der Textsortenmerkmale Texte zweckorientiert verfassen; IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Texttyp: fiktionaler und nicht-fiktionaler Text Schreiben mit Leseverstehen integriert (max. 1000 Wörter; 225 Minuten, 55%) + Mediation (isoliert; 450-650 Wörter, 60 Minuten, 25%) + Hörverstehen (isoliert; 3 Hörtexte von max. 10 Minuten Dauer; 30 Minuten insgesamt; 20%)
Q2.2-2	English as lingua franca Englisch als lingua franca (ca. 20 Stunden)	FKK/TMK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, z.B. Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeige, PR-Materialien Sprechen : z.B. Bewerbungsgespräch, Präsentation, Diskussion Schreiben: formeller Brief, z.B. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf SB: Sprachwandel und Varietäten (Global English, English as a lingua franca)	(v.a. Wiederholung verschiedener Textsorten und Kompetenzen als Abiturvorbereitung)



4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Englischunterricht hat das Ziel sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln, um angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten und beruflichen Leben anzuleiten. Oberstes Ziel ist dabei der individuelle Sprach- und Kompetenzerwerb mit dem Ziel wissenschaftspropädeutischer, interkultureller Handlungsfähigkeit. Dies wird in schüler- und problemorientiertem Unterricht, der den neuesten Erkenntnissen der Fremdsprachendidaktik entspricht, erreicht. (zu Näherem, s. KLP, S. 10) Darüber hinaus besteht ein besonderer Fokus auf dem individualisierten Umgang mit den neuen Medien (vgl. Medienkonzept).

Als Orientierung für das Fremdsprachenlernen dient der GEMEINSAME EUROPÄISCHE REFERENZRAHMEN FÜR SPRACHEN: LERNEN, LEHREN, BEURTEILEN¹ (GER); er ermöglicht eine differenzierte Sicht auf die zu vermittelnden kommunikativen Kompetenzen.

Der fachliche Unterricht orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen. Gemäß unserem Leitbild sollen die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen und zu einem couragierten, verantwortungsbewussten und offenen Verhalten ermuntert werden. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.2.1) besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts orientieren sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft (Kriterium 2.6.1). In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen (Kriterium 2.1.1).

Der Englischunterricht am CvO knüpft „an die Fähigkeiten und Fertigkeiten und Kenntnisse sowie Einstellungen und Haltungen der Schülerinnen und Schüler an, die sie (...) mit Englisch als Fremdsprache in der Grundschule erworben haben“ (vgl. KLP, S. 12).

Kompetenzen sollen integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt wird, aufgebaut werden.

Kompetenzfördernder Fremdsprachenunterricht nimmt sprachliche Phänomene und ihre Funktion ebenso in den Blick wie Sprachlernprozesse. Neben der damit verbundenen zunehmenden Kognitivierung der Lernprozesse eröffnet der Unterricht im Verlauf

der Sekundarstufe I den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Lernerfahrungen zu reflektieren, individuelle Lernstrategien zu entwickeln sowie – auch mit Blick auf die Anforderungen der Oberstufe – langfristig eine Sprachbewusstheit sowie eine Sprachlernkompetenz aufzubauen. Dazu dienen unter anderem die Portfolio-Seiten in den Arbeitsbüchern des Lehrwerks.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln bzw. die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Durch den kontinuierlichen Umgang mit entsprechenden chunks wächst die Sicherheit und Kompetenz der Lernenden in Bezug auf die idiomatische und authentische Kommunikation in der Fremdsprache. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht isoliert. Dies gilt gleichermaßen für den Umgang mit grammatischen Phänomenen.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden im Laufe der Sekundarstufe I am CvO zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, wie z.B. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen und Kinobesuche unterstützen diesen Lernprozess genauso wie die regelmäßig eingesetzten Hörsehverstehensaufgaben im digitalen Unterrichtsassistenten und diverse onlinebasierte Angebote.

Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu self-correction und wertschätzender peer correction. Digitale Evaluationsinstrumente werden zunehmend erprobt und sollen in den nächsten Jahren fest installiert werden.

Um das soziale Miteinander zu fördern nutzen die Lehrkräfte am CvO kooperative Lernformen und methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und

Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.¹

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen,
- zunehmende Eigenständigkeit in der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen.

Die Leistungsbeurteilung und -rückmeldung wird demnach regelmäßig mit der Diagnose des erreichten Lernstands sowie individuellen Hinweisen und Ermutigung für die weitere Lernentwicklung und erfolgversprechende Lernstrategien verbunden. Die Fachgruppe stimmt darin überein, dass die jeweiligen Überprüfungsformen den Lernenden insgesamt Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung in allen Kompetenzbereichen ermöglichen sollen.

¹ Drei Selbstbewertungsbogen, die an unserer Schule eingesetzt werden, sind dem Leistungskonzept angehängt. Diese dienen darüber hinaus der Transparenz der Erwartungen, als Feedbackbogen und als Lernreflexion.



6 Lehr- und Lernmittel

Zurzeit findet das Lehrwerk „Green Line“ (G9) des Klett Verlags Verwendung. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben und vom Verlag bereitgestellte Zusatzmaterialien zur individuellen Förderung genutzt. Auch zusätzliche Lektüren, altersangemessene Filme oder Filmsequenzen werden zunehmend im Unterricht der Sekundarstufe I eingesetzt.

In der Einführungsphase arbeiten die SuS mit dem Klett-Lehrwerk „Green Line Transition“ sowie dem dazugehörigen Arbeitsbuch. In der Qualifikationsphase wird das Lehrwerk „Green Line Oberstufe“ des Klett Verlags verwendet. Für die gesamte Sekundarstufe II gilt selbstverständlich, dass auch hier eine Vielzahl an zusätzlichen authentischen Materialien sowie Lektüren eingesetzt werden.

7 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Seit dem Schuljahr 2017/18 wird in der Q1 ein bilingualer Projektkurs angeboten, der die Fächer Englisch und Geschichte miteinander verbindet. Beispielhafte Themen der letzten Jahre waren die beiden Weltkriege, die „Troubles“ oder Pandemien. Die Ergebnisse des Projektkurses werden in einer Ausstellung präsentiert.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren.



Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Am CvO werden regelmäßig Fremdsprachenassistenten eingesetzt (in den letzten Schuljahren vor allem im Fach Spanisch). Die Fachgruppe Englisch sieht den Einsatz von Fremdsprachenassistenten auch im Fach Englisch als sehr sinnvoll und erstrebenswert an.

8 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, gemeinsam geplante Unterrichtsvorhaben sowie Parallelarbeiten. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein Dokument zu betrachten, das sich mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht entwickelt und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte kontinuierlich zu überprüfen, damit ggf. Modifikationen vorgenommen werden können.

Prozess: Die Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und ggf. an den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.





Thema	erfüllt?	Konsequenzen
Fachgruppe: Englisch		
Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms	Ja	
Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule	Ja	
Umfeld der Schule		
Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit	Teils/teils	Weiterarbeit an gemeinsamen Standards bei der Leistungsüberprüfung Sammlung möglicher Ansatzpunkte zu fächerübergreifenden Unterrichtsvorhaben
Ressourcen - Anzahl der Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler - Wochenstunden und Verteilung auf die Jahrgangsstufen - Räumliche Ausstattung - Fachliche Ausstattung	Teils/teils	Anträge zur Verbesserung der fachlichen Ausstattung (u.a. Anschaffung von Wörterbüchern)
Unterrichtsvorhaben:		
Absprachen zu Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgangsstufen - Thema - Kompetenzen - Inhaltliche Schwerpunkte - Zeitbedarf - Entlastungsmöglichkeiten	Teils/teils	Es müssen noch genauere Absprachen in der Sekundarstufe I. erfolgen. Durchgeführte Reihen und Arbeitsblätter sollen in einem digitalen Materialaustauschordner gesammelt werden.



Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit:		
Fächerübergreifende Aspekte • Geeignete Problemstellungen • Inhalt und Anforderungsniveau • Schülernähe • Individuelle Lernwege • ...	Teils/teils	Verstärkter (digitaler) Austausch, um die individuellen Lernwege der SuS noch besser zu unterstützen (z.B. Edumap).
Fachspezifische Aspekte • Anbindung der Kompetenzen an Fachinhalte • Anknüpfung an Interessen und Erfahrungen • ...	Teils/teils	Verstärkter Austausch zu offenen Aufgabenformaten.



Thema	erfüllt?	Konsequenzen
Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:		
Verbindliche Absprachen • Mündliche, schriftliche Aufgaben • Ausgewogene Berücksichtigung der verschiedenen Kompetenzen • Berücksichtigung verschiedener Aufgabentypen • ...	Teils/teils	Es müssen noch verbindliche Absprachen zur Bewertung von diversen Produkten (z.B. Lernplakat, Flyer, Broschüre) und Prozessen (z.B. Projektarbeit) getroffen werden.
Verbindliche Instrumente (Tests, Beobachtungsbögen...)	Ja	Ggf. könnten noch einheitliche Beobachtungs- und Bewertungsbögen entworfen werden.
Kriterien für die Bewertung der schriftlichen Leistungen	Ja	Eine Vereinheitlichung der Form von Klassenarbeiten wäre wünschenswert.
Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen	Ja	
Formen der Leistungsrückmeldung	Ja	
Lehr- und Lernmittel	Ja	
Verwendung von Begleitmaterial	Ja	
Hinweise zur Ausgabe und Behandlung	Ja	
Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen:		
Überfachliche Absprachen	Ja	



Zusammenarbeit mit anderen Fächern	Nein	Es sollen Anknüpfungspunkte gesammelt werden.
Außerschulische Partner	Ja	
Außerschulische Lernorte	Ja	
Qualitätssicherung und Evaluation	Ja	
Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz	Ja	
Plan zur regelmäßigen fachlichen Qualitätskontrolle	Ja	
Überprüfung des schulinternen Lehrplans	Ja	